

Tanz und Gegenwart  
Dance and Present

Tanz  
Raum  
Tanz Berlin  
Raum  
Tanz Berlin  
Raum  
Tanz Berlin  
Raum



Lisa Leonard, Lucia Matzke, Ali Ahmad  
 : L'enfer 14.6.2024 The Capital Dancebattle

#WatchMeDance : tanzraumberlin.de : Acker Stadt Palast, ACUD-Theater, ada Studio & Bühne für zeitgenössischen Tanz, Akademie der Künste, Ballhaus Naunynstraße, Ballhaus Ost, Berliner Festspiele, Brotfabrik Berlin, Chamäleon Berlin, Constanza Macras | Dorky Park, CORDILLERA Raum für Körper und Utopien, DOCK 11, fabrik Potsdam, HALLE TANZBÜHNE BERLIN, HAU Heibel am Ufer, Hosék Contemporary, HZT Berlin, KINDL Zentrum für zeitgenössische Kunst, Lake Studios Berlin, Radialsystem, RambaZamba Theater, Sasha Waltz & Guests, Schaubude Berlin, Sophiensæle, Staatsballett Berlin, Studio laborgras, Tanz im August, Tanzfabrik Berlin, Tanzhalle Wiesenburg, TANZKOMPLIZEN, Tatwerk | Performative Forschung, Theater im Delphi, Theater Strahl Berlin, Theater Thikwa, Uferstudios, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

- 3 *Editorial*
- 4 *Randnotizen*  
Random Shorts
- 6 *Interview*  
Wir brauchen einen Tanz 2.0  
Ein Gespräch mit Sasha  
Amaya und Raphael Moussa  
Hillebrand
- 9 *Kurzvorschauen/Previews*
- 10 *Kurator\*innenstimme*  
Exiled Again and Again!  
Johanna Kasperowitsch
- 11 *Tanzkalender*  
Tanzveranstaltungen in  
Berlin und Potsdam
- 16 *Artist's Voice*  
Strange Mountains and  
Creatures of Hope  
Miriam Jakob & Lee Méir
- 18 *Column*  
Bodyscopes May & June 2024  
Nicola van Straaten
- 21 *Kurzvorschauen/Previews*
- 21 *Impressum*

Liebe Leser\*innen,  
was verraten uns aktuelle Tanzstile, tanzwissenschaftliche Diskurse und Debatten über unsere Gesellschaft? Wie kann der Tanz Wege aufzeigen, mit Fragen und Problemen unserer Zeit umzugehen? Und wer entscheidet eigentlich darüber, wer und was zum zeitgenössischen Kanon gehört? Diese Ausgabe beschäftigt sich mit Phänomenen, die unsere Zeit ausmachen, und versucht, verschiedene künstlerische und kuratorische Positionen zueinander ins Verhältnis zu setzen.

Mit der Tänzerin und Choreografin Sasha Amaya und dem Tänzer und Choreografen Raphael Moussa Hillebrand spreche ich über die Definition von zeitgenössischem Tanz und über Hürden und Ausschlüsse, die damit einhergehen. Beide fragen sich, warum Urban Dance und andere subkulturelle Tanzformen aus dem zeitgenössischen Kanon herausfallen, wie unser Denken von der westlichen Tanzgeschichte geschrieben geprägt ist und wie Teilhabe gelingen kann. Und was bedeutet es eigentlich, Künstlerin der Gegenwart zu sein? Darüber schreiben die Choreografinnen und Freundinnen Miriam Jakob und Lee Méir gemeinsam in ihrem Text *Strange Mountains and Creatures of Hope*. In Form eines Briefwechsels tauschen sie sich über ihre Rolle als Kunstschaffende, über Kunst als Gesellschaftskritik und über die heilende Kraft des Kunstmachens aus. Wie Vorstellungen von Tanz in der Gegenwart durcheinandergewürfelt werden können, sobald wir unsere eurozentrische Sichtweise verlassen, beschreibt Johanna Kasperowitsch, Co-Kuratorin des Festivals *tanzpol*, das vom 23. Mai bis 2. Juni Arbeiten von Künstler\*innen aus dem Iran und der iranischen Diaspora zeigt. In ihrem Text *Exiled Again and Again!* berichtet sie über den Clash gegensätzlicher Realitäten zwischen Künstler\*innen und deutschen Institutionen, denen sie in der Festivalarbeit begegnet. Last but not least freue ich mich sehr, unsere neue Kolumnistin Nicola van Straaten zu begrüßen. Nicola ist Künstlerin, Tänzerin und beratende Astrologin und wird ab sofort mit ihren *Bodyscopes* die jeweils aktuelle Sternkonstellation für uns interpretieren. Herzlich willkommen!

Der Frühling ist da, die Tage sind lang und ziehen die Großstädter\*innen wieder magnetisch aus ihren Wohnungen heraus, zum Beispiel hin zu einem der vielen Orte an denen man Tanz schauen kann: etwa beim *sounddance festival berlin* vom 13. bis 16. Mai im Dock 11, beim *A.PART-Festival* vom 17. bis 19. und 24. bis 26. Mai im *ada Studio* oder bei einer der vielen weiteren Premieren und Wiederaufnahmen in Berlin und Potsdam. Und: Ab Juni richtet die vom Tanzbüro initiierte Plakat- und Videokampagne *Watch Me Dance* den Fokus wieder über mehrere Wochen auf das gesamte Tanzangebot der Stadt. Die Übersicht aller Veranstaltungen findet Ihr in der Heftmitte, plus sechs Kurzvorschauen auf Premieren und Festivals.

Viel Spaß beim Lesen und beim Rausgehen  
Johanna Withelm

# Random Shorts



↑ Mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von Jess Curtis, der am 11. März 2024 unerwartet infolge einer Herzattacke gestorben ist. Der Choreograf und Performer wurde mehrfach ausgezeichnet für seine Arbeiten, mit denen er sich zunehmend für Access und Barrierefreiheit im Tanz einsetzte. Sein Engagement hat nicht nur die Berliner Tanzszene, sondern die gesamte internationale Tanzgemeinschaft bereichert. Danke Jess, Du wirst fehlen.

↓ Reflexe und Reflexionen: Die Berliner Festspiele veranstalten vom 13. bis 16. Juni 2024 einen Themenschwerpunkt rund um den 7. Oktober, den Gaza-Krieg und die Debatte in Deutschland. Ziel ist es, einen Raum für differenzierte Auseinandersetzung ohne reflexhafte einseitige Positionierung zu schaffen. Kuratiert wird das Theater- und Diskursprogramm von Saba-Nur Cheema und Meron Mendel. [berlinerfestspiele.de](http://berlinerfestspiele.de)



*Spring* von Noa Eshkol, getanzt vom Chamber Dance Quartet (Ensemble 1) im Ohel Theater. Vorne: Noa Eshkol. Hinten (v.l.n.r.): John G. Harries, Miral'e Sharon, Naomi Polani.

↑ Die Choreografin und Tänzerin Noa Eshkol wäre im Februar 100 Jahre alt geworden. Das Georg Kolbe Museum präsentiert aus diesem Anlass noch bis Ende August eine Ausstellung über ihr Leben und Werk. Im Zentrum stehen Eshkols Bewegungsforschungen, Choreografien, Sprachstudien, Textilkunst und das von ihr entwickelte Notationssystem für menschliche und tierische Bewegungen – eine Art Denkinstrument, das die Kunst des Beobachtens lehrt. [georg-kolbe-museum.de](http://georg-kolbe-museum.de)

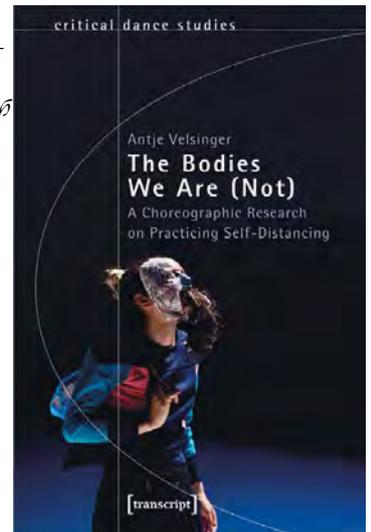
○ Wer und was gehört hier rein? Vorschläge für die nächste Ausgabe bitte an die Redakteurin: [wilhelm@ztberlin.de](mailto:wilhelm@ztberlin.de)





← Fußball und Tanz haben einiges gemeinsam in Sachen Schritttechnik, Bewegungsqualität und Raumkomposition, um nur ein paar Parallelen zu nennen. Wer der Sportpresse glauben mag, sollte sich mal den Spieler Jamal Musiala anschauen – mit tänzerischem Dribbling, graziler Schrittsetzung, schlangenhaften Bewegungen und magnetischer Ballführung tanzt er förmlich über das Spielfeld.

→ Die Choreografin Antje Velsing hat ein Buch geschrieben. In *The Bodies We Are (Not). A Choreographic Research on Practicing Self-Distancing* untersucht sie die Rolle des Körpers als gestaltbares Objekt und Identitätsprojekt. Sie entwickelt choreografische Strategien als Mittel zur Emanzipation des Körpers vom neoliberalen Optimierungszwang. Erschienen bei transcript.



↓ Wo tanzt Berlin? Hervorgegangen aus dem Runden Tisch Tanz, freut sich Access Point Tanz über die Veröffentlichung der digitalen Kartierung von Tanzangeboten in ganz Berlin. Ob in Tanzschulen, Nachbarschaftszentren, Sport- und Kulturvereinen, Jugend- oder Seniorenzentren – die Vielfalt der Orte und Stile ist beeindruckend und zeigt, wie tief der Tanz im sozialen Gefüge der Stadt verwurzelt ist.

[access-point-tanz.org](http://access-point-tanz.org)



↑ *Let's Dance Together*: Die Choreografin Alice Chauchat veranstaltet regelmäßig Dance Gatherings im öffentlichen Raum, die Menschen dazu einladen, ungeprobt und kollektiv miteinander zu tanzen. Am 1. Juni und 14. Juli 2024 können sich Neugierige im Rahmen des Kunstparcours *Radical Playgrounds* auf der Parkfläche am Gropius Bau versuchen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. [berlinerfestspiele.de](http://berlinerfestspiele.de)

# Wir brauchen einen Tanz 2.0

Wer entscheidet eigentlich, welche Tanzformen als zeitgenössisch gelten und welche nicht? Die Spiel- und Produktionsstätte Tanzkomplizen hat drei Expert\*innen eingeladen, ihre Gedanken dazu in Form eines Essays beizusteuern, und in einem Panel im Rahmen des Festivals ALLES TANZT im Mai 2024 miteinander ins Gespräch zu kommen. *tanzraumberlin* spricht mit den Tänzer\*innen und Choreograf\*innen Sasha Amaya und Raphael Moussa Hillebrand über Hürden und Ausschlüsse im zeitgenössischen Kanon und über Utopien des Zeitgenössischen. Wir treffen uns an einem sonnigen Morgen im Podewil.

Die Definition des Begriffs zeitgenössisch ist laut Duden recht simpel: „von einem Zeitgenossen stammend, im gleichen historischen Zeitraum entstanden, heutig, gegenwärtig“. Wenn die Antwort darauf, was zeitgenössischer Tanz ist, scheinbar so einfach ist, warum gibt es momentan so viele Debatten darüber?

**Raphael Moussa Hillebrand:** Dass wir heute so viele Debatten über den Begriff zeitgenössisch haben, zeigt, dass die Anwendung dieses Begriffs in einem Widerspruch oder mindestens in einem Spannungsfeld zu der Definition im Duden steht. Wir begreifen nicht jeden Tanz, der heute stattfindet, als zeitgenössischen Tanz, sondern assoziieren ihn mit einer westlichen akademischen Tradition. Damit kreieren wir Ausschlüsse. In den letzten Jahren haben wir mit dem antirassistischen und feministischen Freiheitskampf als Gesellschaft eine Transformation durchgemacht, uns wird bewusst: Wir sagen zwar immer, dass alle zu jeder Tanzveranstaltung eingeladen sind, aber irgendwie kommen gar nicht alle.

**Sasha Amaya:** Ich kann mit dem, was Raphael sagt, mitgehen. Ich denke, der Begriff zeitgenössisch erscheint an seiner Oberfläche wie ein ganzes Universum. Aber das ist natürlich nicht der Fall. Und es ist irgendwie lustig, dass dieser Begriff, der so weit gefasst zu sein scheint, einen sehr

direkten Bezug und einen geografischen Schwerpunkt hat. Das Schwierige ist, dass wir nicht nur von verschiedenen Bewegungen und Ästhetiken, sondern auch von unterschiedlicher Wertschätzung sprechen. Ich sehe oft Arbeiten mit einer „diversen“ Ästhetik, die wir, wenn sie in einem europäischen zeitgenössischen Rahmen präsentiert werden, als „gute“ zeitgenössische Arbeiten ansehen. Wenn jedoch grundlegende Denkweisen über Timing, Bewegung und Dramaturgie wirklich anders sind, dann erkennen wir sie oft nicht als wertvolle zeitgenössische Arbeiten an.

**Definiert ihr euch selbst als zeitgenössische Tänzer\*innen?**

**SA:** Es kommt darauf an, von wem und wo ich das gefragt werde. Aber im Grunde sehe ich mich schlicht als Tänzerin und Choreografin, auch weil ich keine Europäerin bin und andere Traditionen habe.

**RMA:** Die Frage ist auch, ob die eigene Arbeit zum zeitgenössischen Kanon passt. Ich glaube der Kanon beinhaltet vermutlich nicht den *Battle of the Year* (lacht). Mit diesem Tanzwettbewerb, der seit den 90er Jahren in Deutschland regelmäßig stattfindet, habe ich mich jedenfalls immer sehr identifiziert. Aber da der nicht Teil des Kanons ist, habe ich mich eher nicht als zeitgenössischer Tänzer identifiziert.

**Sasha, du hast dich in deinem 2020 uraufgeführten Stück *Sarabande* mit einem Barocktanz beschäftigt, also mit einer vergangenen Tanzform, die eng an die Entstehung des westlichen Kanons geknüpft ist. Was hat Dich daran interessiert?**

**SA:** Mein Interesse für den Barock und die ersten Schritte von *Sarabande* reichen vor meine Ankunft in Europa zurück. Daher ist auch die Vorstellung, dass mein Aufenthalt hier diese Arbeit angestoßen hat, eine sehr eurozentrische Annahme. Als ich nach Deutschland kam, wurde ich anders behandelt. Die Kurator\*innen interessierten sich für mein kulturelles Erbe – was auch immer ich tat, es wurde in diesem Kontext betrachtet. Ich habe mich aus Freude aber auch aus Widerstand entschieden, an einer Trilogie über die dominante europäische Kunst- und Tanzgeschichte zu arbeiten: Diese Geschichte haben wir gemeinsam – es ist eure Kultur, die auch ich lernen musste – und doch wird es als nicht angemessen gesehen, dass ich diese Tänze praktiziere. Mit diesen Erfahrungen hatte ich das Gefühl, dass sich der Inhalt dessen, was erlaubt war, heute zwar geändert hat, nicht aber die Strukturen, also, wer wem sagt, was er\*sie machen soll, und das war für mich immer noch strukturell problematisch. Außerdem liebe ich Barockmusik! Es war also ein reizvolles Projekt für mich, in dem ich das Material ernst genommen habe, mich aber dagegen gewehrt habe, mich auf die Weise „anders“ zu machen, die von mir erwartet wird.

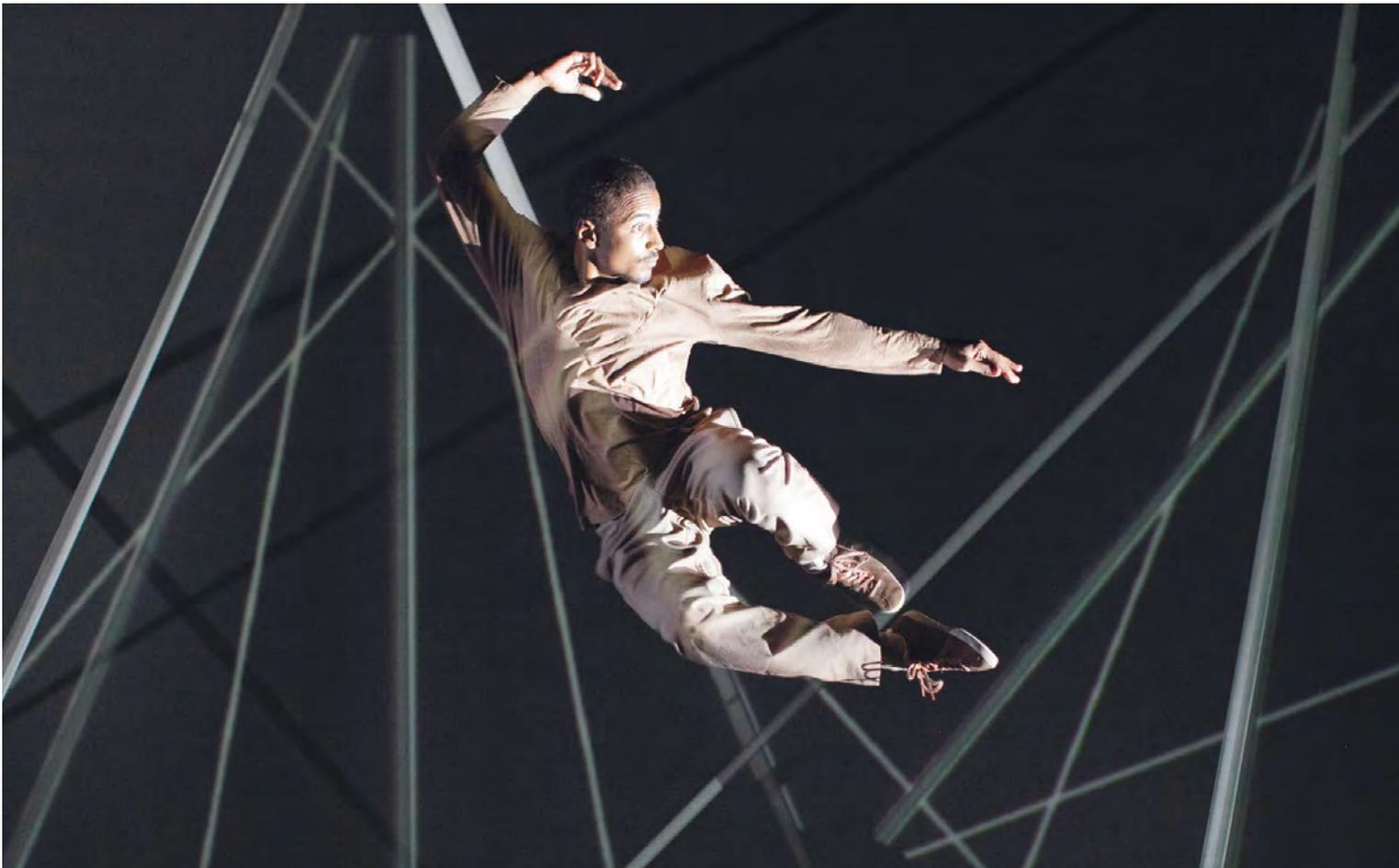
**Raphael, Du bist tänzerisch im Bereich Hip-Hop sozialisiert. Mein Eindruck ist, dass die Urban Dance Community momentan eine Art Emanzipationsprozess durchmacht und sich mehr Anerkennung erkämpft.**

**RMA:** Hip-Hop hat sich ja aus dem afroamerikanischen Tanz

entwickelt und ist geprägt von z.B. Jazz, Lindy Hop und Funk. Wenn wir von Urban Dance sprechen, meinen wir letztlich afro diasporische bzw. Schwarze Tänze, die in subkulturellen Kontexten und aus einer Überlebensstrategie heraus entstanden sind und schon immer Ausschlüsse erfahren haben. Für mich war es unglaublich, festzustellen, dass sowohl Breaking als auch Judson Dance Theater und Ballroom Culture bzw. Voguing gleichzeitig in den 70er Jahren in New York entstanden sind, ohne miteinander in Berührung zu kommen. Dabei würden sich alle Strömungen als offen und einladend verstehen. Wir brauchen keine böse Absicht, um Ausschlüsse zu reproduzieren, sondern wir brauchen gute Absichten, um Ausschlüsse abzubauen.

**Viele Vertreter\*innen des Urban Dance wollen sich vom Hobbytanz-Image befreien, Häuser und Festivals für zeitgenössischen Tanz laden vermehrt Stücke aus diesem Bereich ein. Ist das Ziel, alle auf die große Bühne zu holen?**

**RMA:** Es geht natürlich nicht darum, alles auf der großen Bühne zu machen, sondern den Menschen, die schon immer auf die große Bühne wollten, nicht den Zutritt zu verwehren, wenn sie nicht an der richtigen Stelle studiert haben. Warum werde ich mit dem Deutschen Tanzpreis geehrt, bekomme aber von keiner staatlichen Institution in Berlin Job-Angebote, obwohl ich mich sehr gerne aus der Freien Szene verabschieden würde, um an einem großen Haus angestellt zu sein? Weil meine Kunstform in deren Augen weniger wert ist. Aber wenn sich unser Staat in erster Linie über die Menschenwürde definiert und darüber, dass alle teilhaben, wieso definiert sich die Kunst an staatlichen Häusern dann vor allem über Whiteness?



Raphael Moussa Hillebrand

**SA:** Ich glaube nicht, dass jede Form des Tanzens ein Job sein muss, aber Geld und Jobs sind eben wichtig, und die Art und Weise, wie Ressourcen verteilt werden, ist grundlegend wichtig für Wertschätzung und Respekt. Die Frage ist auch, ob es unterschiedliche Möglichkeiten gibt, verschiedene Tanzkulturen zu unterstützen, etwa in Bezug auf Förderstrukturen und Antragsverfahren, die derzeit viele Menschen nicht nur auf akademischer, sondern beispielsweise auch auf soziokultureller Ebene ausschließen. Es müssen Spielstättenbescheinigungen von Kurator\*innen eingeholt werden, was für viele, die sich mit den sozialen Codes der Kunstwelt und mit der Bereitstellung von Räumen für Zusammenkünfte nicht wohl fühlen, eine Hürde darstellt. Auf konzeptioneller Ebene denke ich, dass wir uns in einer interessanten Phase befinden, in der wir uns sowohl im Bewegungsvokabular als auch in unseren Texten von den Bezügen lösen wollen, die unsere Erzählungen über den Tanz so lange dominiert haben. Und dennoch suchen wir nach einer gemeinsamen Sprache – oder zumindest nach Werkzeugen, um uns zu verstehen.

**RMA:** Das Schlagwort Diversität wird ja seit ein paar Jahren auf unsere bestehenden Institutionen angewendet, um dort Zugänge zu schaffen, was eine wichtige Sache ist. Doch anstatt den Urban Dance ans Theater zu holen, könnten wir zum Beispiel der Hip-Hop-Community ein eigenes Theater geben, einen Raum, in dem sie selbst bestimmen kann. So würde man dem Tanz, der so viel für den antirassistischen Kampf und für die Gesellschaft geleistet hat, aber bisher überwiegend prekär in Jugendfreizeitheimen stattfindet, einen angemessenen öffentlich finanzierten Raum geben.

**Was braucht es eurer Meinung nach für eine neue oder zukünftige Definition des Zeitgenössischen?**

**RMA:** Wir brauchen eine explizite Anerkennung aller Tanzformen, die im Jetzt stattfinden. Ich glaube, dass Tanzformen, die so lange Ausschlüsse erfahren haben, auch eine andere Form

von staatlicher Unterstützung brauchen, um Gleichstellung herstellen zu können. Es geht auch darum, anzuerkennen, dass wir in einem kapitalistischen, rassistischen Patriarchat leben, aus dem heraus die Kunst entsteht. Den Großteil der Kunstförderung sehe ich in machterhaltender Kunst, die überhaupt keine machtkritischen Fragen stellt. Das muss sich ändern. Wir brauchen einen zeitgenössischen Tanz 2.0. Es wird Zeit für eine neue Ära. Darauf gehe ich in meinem Text für Tanzkomplizen genauer ein.

**SA:** Der Tanz ist etwas Besonderes, weil er eine innerliche, emotionale und gemeinsame Erfahrung ist, die mit so vielen Dingen verbunden ist, über die wir nachdenken, uns Sorgen machen und Wünsche formulieren. Ich denke, dass das Phänomen der gleichzeitigen, gemeinsamen Erfahrung noch wichtiger werden wird inmitten all der Verwirrung und technischen Manipulation darüber was wahr und was unwahr ist. Tanz ist ein Raum, in dem wir gemeinsam reale Dinge erleben und gemeinsame Erinnerungen schaffen können, und er wird auch in Zukunft von großem Wert sein. Ich glaube nicht, dass nur der zeitgenössische Tanz das leisten kann, aber der Tanz kann das leisten und muss als Raum für diese Leistung in der Gegenwart geschätzt werden.

Die Essays von Sasha Amaya, Raphael Moussa Hillebrand sowie Johannes Odenthal sind auf der Website von Tanzkomplizen veröffentlicht:  
[tanzkomplizen.de/wem-gehört-die-tanz-gegenwart/](http://tanzkomplizen.de/wem-gehört-die-tanz-gegenwart/)

**PANEL *Tanztalk: Wem gehört die (Tanz-)Gegenwart?***

○ Mit Sasha Amaya, Raphael Moussa Hillebrand, Johannes Odenthal. Moderation: Nora Amin  
○ 29. Mai 2024, TANZKOMPLIZEN im Podewil  
[tanzkomplizen.de](http://tanzkomplizen.de)

**INTERVIEW Johanna Withelm**



Sasha Amaya (2. v. l.)



## Was der Körper erinnern muss

Eli Mathieu Bustos mit einer Soloarbeit  
im Tatwerk

*In Have a Safe Travel* verarbeitet der Choreograf Eli Mathieu Bustos seine Erinnerungen an eine Zugfahrt, bei der drei Polizisten ihn anhielten und er zum ersten Mal Opfer von Racial Profiling wurde. Ein ebenso banales wie gewaltvolles Ereignis, das von einem unterdrückerischen System erzählt und dessen Spuren von Bustos in tänzerisches Material überführt werden. Dafür arbeitet der sowohl von subkulturellen Tanzstilen wie Dancehall und House als auch vom Ballett, vom deutschen Ausdruckstanz und von Butoh inspirierte Choreograf mit einer Improvisationstechnik, die er selbst entwickelt hat: Die De-Caelo-Technik basiert auf der Arbeit mit Emotionen, Astrologie, Himmelskarten sowie dem Einfluss der Sterne auf unsere Körper.

## What the Body Needs to Remember

Eli Mathieu Bustos presents a solo work  
at Tatwerk

*In Have a Safe Travel*, choreographer Eli Mathieu Bustos processes his memories of a train journey in which three police officers stopped him and subjected him to racial profiling for the first time. It is an equally banal and violent event that tells of an oppressive system and whose scars Bustos translates into dance material. Inspired by subcultural dance styles such as dancehall and house as well as ballet, German expressive dance and Butoh, the choreographer employs an improvisation technique that he developed himself: The De Caelo technique is based on working with emotions as well as astrology, celestial charts and the influence of the stars on our bodies.

Eli Mathieu Bustos ○ Have A Safe Travel ○  
7.+8. Juni 2024 ○ Tatwerk ○ tatwerk-berlin.de

## Wasserspiele im Garten

Eine synästhetische Raumpartitur von  
Penelope Wehrli im EDEN\*\*\*\*\*

Wie sind Bewegung, Klang und Raum synästhetisch aneinandergelockt? Die an der Schnittstelle von Performance, Theater und Medienkunst arbeitende Künstlerin Penelope Wehrli sucht mit *Anatomorphosen* nach einer erweiterten Wahrnehmung. In der performativen Installation entwickelt sich der Tanz zweier Tänzerinnen unter der choreografischen Anleitung von Lina Gómez aus fantastischen Geschichten anderer Wesensarten sowie aus digital gefilterten Echtzeit-Klängen der städtischen Umgebung. Es entsteht ein fiktives anatomisches Experiment, in dem die Bewegungen der Tänzerinnen durch Körpersensoren auf ein Wasserspiel im Garten übertragen und die Verbindungen zwischen Klang, Raum und Bewegung aufgefächert, zerstäubt und verschoben werden.

## Water Features in the Garden

A synaesthetic spatial score by  
Penelope Wehrli at EDEN\*\*\*\*\*

*How are movement, sound and space synaesthetically linked? The artist Penelope Wehrli, who explores the interface between performance, theater and media art, uses the piece Anatomorphoses in her search for expanded perception. In the performative installation, the choreography by Lina Gómez develops the dance of two dancers from fantastic stories of other species and digitally filtered real-time sounds from the urban environment. The result is a fictitious anatomical experiment in which the dancers' movements are transmitted by means of body sensors to a water feature in the garden, and the connections between sound, space and movement are expanded, atomized and shifted.*

Penelope Wehrli ○ Anatomorphosen ○  
20.-23. Juni 2024 ○ EDEN\*\*\*\*\* ○ dock11-berlin.de



# Exiled Again and Again!

Vom 23. Mai bis zum 2. Juni 2024 findet zum zweiten Mal das *tanzpol* Festival statt, das Sichtbarkeit für die Tanzkunst aus Ländern schafft, in denen der Bühnentanz nicht frei und selbstverständlich ist – das Programm konzentriert sich auf die Arbeit von Choreograf\*innen aus dem Iran sowie der iranischen Diaspora. Die Festival dramaturgin Johanna Kasperowitsch schreibt für *tanzraumberlin* über den Zusammenprall von gegensätzlichen Realitäten zwischen deutschen Institutionen und teilnehmenden Künstler\*innen und fragt sich, wie eine zukünftige Zusammenarbeit aussehen kann.

Als *tanzpol* 2020 ins Leben gerufen wurde – mit dem Ziel, Kunstschaaffenden aus dem Iran in Berlin eine Plattform zu geben – war uns, den Gründer\*innen, noch nicht bewusst, was dies auf persönlicher und professioneller Ebene bedeuten würde. Immer schon war die Tanzszene im Iran in einer bedrohten Situation: Prekäre Verhältnisse, manifestiert durch fehlende Räume, Netzwerke, Gelder und Bildungsmöglichkeiten, gepaart mit scheinbar willkürlich variierenden offiziellen Regeln und Verboten von staatlicher Seite gehören seit je her zum Lebens- und Arbeitsalltag von Choreograf\*innen und Performer\*innen. Im Zuge der Pandemie und zeitgleicher unerwarteter Inhaftierungen zentraler Akteur\*innen durch staatliche Kräfte sowie durch die massiven Proteste, ausgelöst durch Jina Mahsa Aminis Tod in Polizeigewahrsam, verschlechterten sich die Bedingungen weiter. Dem wollten wir etwas entgegensetzen, zumindest in Berlin und mithilfe enger Kontakte in die Tanz- und Performanceszene im Iran. Soweit der Plan.

Seitdem hat *tanzpol* ein Festival in den Uferstudios realisiert, ein zweites findet im Mai 2024 in Kooperation mit den Sophiensælen und den Uferstudios statt. Wir arbeiten an der Umsetzung von Vernetzungs-, Residenz- und Mentoring-Programmen. Es ist vor allem der Clash von gegensätzlichen Bedürfnissen und Realitäten, der die kuratorische Praxis stark beeinflusst und mitgestaltet, zwischen deutschen Institutionen und Kooperationspartner\*innen einerseits und Künstler\*innen andererseits. Wir müssen als Projektverantwortliche damit umgehen, dass eine Aufenthaltserlaubnis an Nachweise zum Verdienst gekoppelt ist. Visa-Anträge aus Ländern wie dem Iran brauchen viel zeitlichen Vorlauf und meist persönliche Kontakte in Botschaften, ohne Garantie auf Bewilligung. Honorare können nicht einfach auf ein Konto im Iran überwiesen oder per Western Union verschicken werden. Zudem stellen sich Fragen der Sicherheit, der Verantwortung und des Risikos, wenn eine Einladung nach Berlin für Personen aus dem Iran eine Festnahme am Flughafen bedeuten kann.

Künstler\*innen sprechen immer wieder über die Bedeutung gegenseitiger Unterstützung, angesichts eines Systems, das kaum Sicherheiten bietet. Die komplexe, teils enorm zeitaufwendige deutsche Bürokratie leistet oft keinen

Beitrag zum Abbau dieses generellen Misstrauens gegenüber staatlichen Strukturen, wenn es beispielsweise um Steuern, Einbürgerung, Künstlersozialabgaben oder das Rechtssystem geht.

Die Umsetzung eines Festivals bedeutet, mit diesen Faktoren umzugehen. Es bedeutet in der freien Szene aber auch, dass eine stabile Querfinanzierung durch andere Jobs unumgänglich wird. In Vorkasse zu gehen, eigenes Geld vor Projektbeginn zu verleihen und Arbeitgeberbestätigungen zu schreiben, ohne eine gesicherte Finanzierung in der Tasche zu haben, gehört ebenfalls dazu.

Es ist Zeit, darüber nachzudenken, wie ernst wir es mit Kollaborationen meinen, wenn es um Kunstschaaffende außerhalb europäischer Kontexte geht und inwieweit uns die eigene bürokratische Struktur dabei im Wege steht. Wir müssen fragen, wann, wie und in welcher Form Gelder zur Verfügung gestellt werden können. Wir sollten diskutieren, wie genau Beziehungen und Arbeitsstrukturen zwischen Menschen beeinflusst werden von den Orten, an denen sie sich befinden. Praktiken wie die Bezahlung in Krypto-Währung oder das Transportieren von Bargeld durch Vertrauenspersonen über Landesgrenzen sind nicht immer einfach umzusetzen, gehören aber in Ländern wie dem Iran oder auch Belarus mittlerweile zum Alltag.

*Tanzpol* möchte, nicht zuletzt im Rahmen zweier Panels, über zukunftsträchtige Formen des Zusammen-seins nachdenken und hofft auf direkte, offene und schonungslose Gespräche mit Künstler\*innen und Vertreter\*innen von Institutionen.

*Braver Spaces – Realities, Barriers and Scopes of Exile in the European Artistic Field* ○ Panel-Diskussionen  
○ 2. Juni 2024 ○ Uferstudios / Studio 1

TANZPOL FESTIVAL 2024  
23. Mai bis 2. Juni 2024 ○ Uferstudios, Sophiensæle, ITI-Germany ○ [tanzpol-berlin.de](http://tanzpol-berlin.de)

TEXT Johanna Kasperowitsch –  
Kuratorin, Dramaturgin *tanzpol* Festival 2024

# Tanzkalender *Mai/Juni 24*

## Die Veranstaltungen der Tanzbühnen in Berlin und Umgebung.

Mit der tanzcard erhalten Sie ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis zu Tanzveranstaltungen an 30 beteiligten Spielstätten in Berlin und Potsdam.

Der Tanzkalender wird online laufend aktualisiert. Liste der Spielstätten, Adressen, Informationen zu Vermittlungsformaten und barrierearmen Angeboten sowie zu Ticketbestellung unter [tanzaumberlin.de/tanzkalender](http://tanzaumberlin.de/tanzkalender).

- TC tanzcard
- P Premiere
- € Freier Eintritt
- 6+ Altersempfehlung für junges Publikum
- \* Vermittlungs- und/oder Accessangebot

### MAI

#### MI 01.05.

20:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
TC 12

#### DO 02.05.

19:00 → TANZKOMPLIZEN im Podewil  
CLUB OVAL  
TANZKOMPLIZEN  
16

19:00 → *Sopñienszele*  
U.F.O. – HOMMAGE TO KATALIN LADIK  
Irena Z. Tomažin & Julie Flierl  
TC \*

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
IN-SIDE SENSE  
Cooperativa Maura Morales  
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
TC 12

21:00 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*  
STRIPPER TALES  
Aktive und ehemalige Performer\*innen  
des Berlin Strippers Collective  
TC

#### FR 03.05.

10:00 → *Theater o.N.*  
YUKI ONNA - DIE SCHNEEFRAU  
Isabelle Schaad & Aya Toraiwa  
5+ \*

18:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
JAM A VIEW - DANCERS & MUSICIANS  
Lokale Künstler\*innen

19:00 → *Sopñienszele*  
U.F.O. – HOMMAGE TO KATALIN LADIK  
Irena Z. Tomažin & Julie Flierl  
TC \*

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
IN-SIDE SENSE  
Cooperativa Maura Morales  
TC

20:00 → *Theaterforum Kreuzberg*  
AGAINST THE GRAIN  
Berliner Künstler\*innen  
P

20:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
OVERTURE  
Marcos Morau / Crystal Pite  
TC

20:00 → *Acker Stadt Palast*  
SWALLOW ME  
Josephine Haas  
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
TC 12

#### SA 04.05.

13:00 → *FELD Theater für junges Publikum*  
BLAUPAUSE: INTERVIEWS IM FELD ZIMMER  
Charlotte Bartsch / Ely Jarvis / Wael Kh. Salem  
€ 6+

16:00 → *Theater o.N.*  
YUKI ONNA - DIE SCHNEEFRAU  
Isabelle Schaad & Aya Toraiwa  
5+ \*

18:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
12

19:00 → *TANZKOMPLIZEN im Podewil*  
RE:TERNAL  
Marco di Nardo  
TC 12

19:00 → *fabrik Potsdam*  
ESTHER  
Reut Shemesh  
TC 13 P

19:00 → *Sopñienszele*  
U.F.O. – HOMMAGE TO KATALIN LADIK  
Irena Z. Tomažin & Julie Flierl  
TC \*

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
IN-SIDE SENSE  
Cooperativa Maura Morales  
TC

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*  
OPHELIA'S GOT TALENT  
Florentina Holzinger  
TC

20:00 → *Theaterforum Kreuzberg*  
AGAINST THE GRAIN  
Berliner Künstler\*innen

20:00 → *Acker Stadt Palast*  
SWALLOW ME  
Josephine Haas  
TC

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
CAMINHOS DAS ÁGUAS –  
UNAUHALTSAMES FLIESSEN  
Fernanda Costa  
TC

20:00 → *HAU Heibel am Ufer (HAU2)*  
OCEAN CAGE  
Tianzhao Chen & Siko Setyanto  
TC P

21:30 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
12

#### SO 05.05.

12:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
FAMILIENWORKSHOP: OVERTURE  
Staatsballett Berlin  
\*

14:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
OVERTURE  
Marcos Morau / Crystal Pite  
TC

16:00 → *Theater o.N.*  
YUKI ONNA - DIE SCHNEEFRAU  
Isabelle Schaad & Aya Toraiwa  
5+

18:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
OVERTURE  
Marcos Morau / Crystal Pite  
TC

18:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
TC 12 \*

19:00 → *TANZKOMPLIZEN im Podewil*  
RE:TERNAL  
Marco di Nardo  
TC 12

19:00 → *Acker Stadt Palast*  
PRACINHA  
PlayGroundBerlIM & David Palliser  
TC

19:00 → *Sopñienszele*  
U.F.O. – HOMMAGE TO KATALIN LADIK  
Irena Z. Tomažin & Julie Flierl  
TC \*

19:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
CAMINHOS DAS ÁGUAS –  
UNAUHALTSAMES FLIESSEN  
Fernanda Costa  
TC

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*  
OPHELIA'S GOT TALENT  
Florentina Holzinger  
TC

20:00 → *HAU Heibel am Ufer (HAU2)*  
OCEAN CAGE  
Tianzhao Chen &  
Siko Setyanto  
TC

#### MO 06.05.

10:00 → *TANZKOMPLIZEN im Podewil*  
RE:TERNAL  
Marco di Nardo  
TC 12

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
CAMINHOS DAS ÁGUAS –  
UNAUHALTSAMES FLIESSEN  
Fernanda Costa  
TC

20:00 → *HAU Heibel am Ufer (HAU2)*  
OCEAN CAGE  
Tianzhao Chen &  
Siko Setyanto  
TC

#### DI 07.05.

18:00 → *Uferstudios / Heizhaus*  
WILD LISTENING: INSTANT COMPOSITION  
AND POETRY JAM  
In an Instant collective  
€

19:00 → *Theater Straßl, Ostkreuz*  
IN ZUKUNFT BIN ICH EIN KOMET  
Yotam Peled  
TC 13 \*

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*  
THE FUTURE  
Constanza Macras / DorkyPark  
TC

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
CAMINHOS DAS ÁGUAS –  
UNAUHALTSAMES FLIESSEN  
Fernanda Costa  
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
TC 12

20:00 → *HAU Heibel am Ufer (HAU2)*  
OCEAN CAGE  
Tianzhao Chen &  
Siko Setyanto  
TC

#### MI 08.05.

11:00 → *Theater Straßl, Ostkreuz*  
IN ZUKUNFT BIN ICH EIN KOMET  
Yotam Peled  
TC 13 \*

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*  
2 CHAPTERS LOVE  
Sol León &  
Sharon Eyal  
TC

20:00 → *Sopñienszele*  
KOPANIMA  
Xenia Koghilaki  
TC P

20:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
TC 12

#### DO 09.05.

19:00 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
FLOATING ROOTS  
Inky Lee  
TC \*

20:00 → *Sopñienszele*  
KOPANIMA  
Xenia Koghilaki  
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing /  
Chamäleon Berlin  
TC 12

#### FR 10.05.

19:00 → *Lake Studios Berlin*  
HEAR & NOW\* PLAYSESSION V.10  
Naima Mazic &  
Evi Filippou

19:00 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
FLOATING ROOTS  
Inky Lee  
TC \*

20:00 → *Sopñienszele*  
KOPANIMA  
Xenia Koghilaki  
TC

20:00 → *Acker Stadt Palast*  
WOUND  
Nora Amin  
TC

20:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
TC 12

20:30 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
SAY SURRENDER, STAY  
Milla Koistinen & Dance Intensive  
TC \*

#### SA 11.05.

18:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
FILMKLUB KLINKERLUX:  
RADICAL FICTIONS  
Gonzalo H. Rodriguez

18:00 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
12

19:00 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
FLOATING ROOTS  
Inky Lee  
TC \*

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
NEXT GENERATION  
Choreografien aus dem Ensemble des  
Staatsballett Berlin  
TC P

20:00 → *Sopñienszele*  
KOPANIMA  
Xenia Koghilaki  
TC

20:00 → *Acker Stadt Palast*  
WOUND  
Nora Amin  
TC

20:30 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
SAY SURRENDER, STAY  
Milla Koistinen &  
Dance Intensive  
TC \*

21:30 → *Chamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
12

15:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
NEXT GENERATION  
Choreografien aus dem Ensemble des  
Staatsballett Berlin  
**TC**

**SO 12.05.**

16:00 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
SAY SURRENDER, STAY  
Milla Koistinen & Dance Intensive  
**TC \***

18:00 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
FLOATING ROOTS  
Inky Lee  
**TC \***

18:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

19:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
NEXT GENERATION  
Choreografien aus dem Ensemble des  
Staatsballett Berlin  
**TC**

**DI 14.05.**

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
NEXT GENERATION  
Choreografien aus dem Ensemble des  
Staatsballett Berlin  
**TC**

20:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

**MI 15.05.**

10:00 → *Theater o.N.*  
ÜBER ÜBERÜBERÜBERMORGEN  
Cécile Bally & Cathy Walsh  
**5\***

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
NEXT GENERATION  
Choreografien aus dem Ensemble des  
Staatsballett Berlin  
**TC**

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
FORUM: DISKUSSIONSVERANSTALTUNG  
ZU GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN THEMEN  
RUND UM TANZ UND BALLETT  
Staatsballett Berlin  
**TC \***

20:00 → *Theater Thikwa*  
ESCHER IN MOTION,  
EINE TÄNZERISCHE HOMMAGE  
Linda Weißig & Theater Thikwa  
**TC P \***

20:00 → *Ballhaus Naumynstraße*  
PORTRÄTPERFORMANCE THIAGO ROSA  
Thiago Rosa  
**TC**

20:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

**DO 16.05.**

10:00 → *Theater o.N.*  
ÜBER ÜBERÜBERÜBERMORGEN  
Cécile Bally & Cathy Walsh  
**5\***

19:00 → *HfS Ernst Busch*  
THE DISEMPOWERED  
Leo Naomi Baur  
**TC**

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*  
2 CHAPTERS LOVE  
Sol León & Sharon Eyal  
**TC**

20:00 → *Theater Thikwa*  
ESCHER IN MOTION,  
EINE TÄNZERISCHE HOMMAGE  
Linda Weißig & Theater Thikwa  
**TC \***

20:00 → *Sopñiensäle*  
FOUR NON BLONDES  
Company Christoph Winkler  
**TC P**

20:00 → *Ballhaus Naumynstraße*  
PORTRÄTPERFORMANCE THIAGO ROSA  
Thiago Rosa  
**TC**

20:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*  
MELODRAMA SUITS HER –  
A REVENGE EVENING  
Tümay Kılınçel / HAU  
**TC P**

20:30 → *Uferstudios / Studio 1*  
FOR YOU  
Julie Carrere  
**TC P**

**FR 17.05.**

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*  
A.PART FESTIVAL FÜR BERLINER TANZ-  
STUDIERENDE & ALUMNI  
**TC**

20:00 → *Theater Thikwa*  
ESCHER IN MOTION,  
EINE TÄNZERISCHE HOMMAGE  
Linda Weißig & Theater Thikwa  
**TC \***

20:00 → *Sopñiensäle*  
FOUR NON BLONDES  
Company Christoph Winkler  
**TC**

20:00 → *ACUD-Theater*  
BLAUFRAU  
TÜTÜ Tanzensemble  
**TC**

20:00 → *Ballhaus Naumynstraße*  
PORTRÄTPERFORMANCE THIAGO ROSA  
Thiago Rosa  
**TC**

20:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*  
MELODRAMA SUITS HER –  
A REVENGE EVENING  
Tümay Kılınçel / HAU  
**TC**

20:30 → *Uferstudios / Studio 1*  
FOR YOU  
Julie Carrere  
**TC**

**SA 18.05.**

18:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*  
A.PART FESTIVAL FÜR BERLINER TANZ-  
STUDIERENDE & ALUMNI  
**TC**

19:00 → *DOCK 11 / DOCK ART*  
INTER\_SECTION #6 | SILENCIO – STILLE  
INTER\_SECTION & Maria Colusi  
**TC P**

20:00 → *Theater Thikwa*  
ESCHER IN MOTION,  
EINE TÄNZERISCHE HOMMAGE  
Linda Weißig & Theater Thikwa  
**TC \***

20:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
OVERTURE  
Marcos Morau / Crystal Pite  
**TC**

20:00 → *Sopñiensäle*  
FOUR NON BLONDES  
Company Christoph Winkler  
**TC**

20:00 → *ACUD-Theater*  
BLAUFRAU  
TÜTÜ Tanzensemble  
**TC**

20:00 → *Ballhaus Naumynstraße*  
PORTRÄTPERFORMANCE THIAGO ROSA  
Thiago Rosa  
**TC**

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*  
MELODRAMA SUITS HER –  
A REVENGE EVENING  
Tümay Kılınçel / HAU  
**TC**

20:30 → *Uferstudios / Studio 1*  
FOR YOU  
Julie Carrere  
**TC**

21:30 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

**SO 19.05.**

17:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*  
MELODRAMA SUITS HER –  
A REVENGE EVENING  
Tümay Kılınçel / HAU  
**TC**

18:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

18:00 → *Uferstudios / Studio 1*  
FOR YOU  
Julie Carrere  
**TC**

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*  
A.PART FESTIVAL FÜR BERLINER TANZ-  
STUDIERENDE & ALUMNI  
**TC**

19:00 → *DOCK 11 / DOCK ART*  
INTER\_SECTION #6 | SILENCIO – STILLE  
INTER\_SECTION & Maria Colusi  
**TC**

20:00 → *Sopñiensäle*  
FOUR NON BLONDES  
Company Christoph Winkler  
**TC**

**DI 21.05.**

18:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
TANZ IST KLASSE! ON STAGE  
Staatsballett Berlin  
**TC P**

19:30 → *Wascõbaus Arena Potsdam*  
NECROPOLIS (POTSDAMER TANZTAGE)  
Arkadi Zaides  
**TC**

20:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

21:00 → *Escõschlorague Rümscrümp*  
BANDE Á PART – TÄNZBARE VERANSTALTUNG  
FÜR AUSSENSEITER  
Giada Grieco

**MI 22.05.**

18:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
TANZ IST KLASSE! ON STAGE  
Staatsballett Berlin  
**TC**

19:00 → *Wascõbaus Arena Potsdam*  
NECROPOLIS (POTSDAMER TANZTAGE)  
Arkadi Zaides  
**TC**

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*  
2 CHAPTERS LOVE  
Sol León & Sharon Eyal  
**TC**

20:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:30 → *fabrik Potsdam*  
EMPATHIC CHAMBER / AL-MONBOSO  
Yasmine Hugonnet /  
Radouan Mriziga / La Manufacture  
**TC P**

**DO 23.05.**

10:00 → *Theater o.N.*  
TRILOGIE I: I ...LIVIN SPACE  
Julie Peters & Andreas Pichler  
**0\***

19:00 → *fabrik Potsdam*  
EMPATHIC CHAMBER / AL-MONBOSO  
Yasmine Hugonnet /  
Radouan Mriziga / La Manufacture  
**TC**

19:00 → *Uferstudios / Heizhaus*  
GETEILTE ECHOS  
Miriam Jakob  
**5 P \***

19:30 → *T-Werk*  
NAWA (POTSDAMER TANZTAGE)  
Sahar Damoni  
**TC**

20:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

**FR 24.05.**

10:00 → *TANZKOMPLIZEN im Podewil*  
RE:TERNAL  
Marco di Nardo  
**TC 12**

10:00 → *Theater o.N.*  
TRILOGIE I: I ...LIVIN SPACE  
Julie Peters & Andreas Pichler  
**0\***

11:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
TANZ IST KLASSE! ON STAGE  
Staatsballett Berlin  
**TC**

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*  
A.PART FESTIVAL FÜR BERLINER TANZ-  
STUDIERENDE & ALUMNI  
**TC**

19:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
TRANSITIONAL LABOR A PASSAGE INTO  
A SENSITIVE SHARING  
Berliner Nachwuchskünstler\*innen

19:00 → *T-Werk*  
NAWA (POTSDAMER TANZTAGE)  
Sahar Damoni  
**TC**

19:00 → *Uferstudios / Heizhaus*  
GETEILTE ECHOS  
Miriam Jakob  
**5 \***

20:00 → *Ballhaus Ost*  
MEET YOUR DANCESTORS!  
Tentacular Figurings  
**TC P**

20:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
OVERTURE  
Marcos Morau / Crystal Pite  
**TC**

20:00 → *Acker Stadt Palast*  
ARE YOU REALLY HUMAN? / WORN OUT  
Chumpan Yamoo Solo Relay  
**TC**

20:00 → *Cbamäleon Theater*  
SHOWDOWN  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → *Sopñiensäle*  
FROM THE LIPS TO THE MOON (TANZPOL)  
Pouya Ehsaei / Tara Fatehi  
**TC**

20:30 → *fabrik Potsdam*  
YEBO YES! (POTSDAMER TANZTAGE)  
Afia  
**TC**

20:30 → *Uferstudios / Studio 14*  
CRYING CREATURES CRYING  
Lee Méir  
**TC P**

22:00 → *Schiffbauergasse*  
BIN LANDSCHAFT (POTSDAMER TANZTAGE)  
Felipe Fizkal  
**5**

**SA 25.05.**

13:00 → *FELD Theater für junges Publikum*  
**BLAUPAUSE: INTERVIEWS IM FELD ZIMMER**  
 Charlotte Bartsch / Elly Jarvis /  
 Wael Kh. Salem  
 ☎️ 🎧

15:00 → *Freundschaftsinsel (Pavillon)*  
**MECHANICS OF DISTANCE –  
 PICTOGRAMS** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Máté Mészáros  
 TC

16:00 → *Theater o.N.*  
**TRILOGIE II: U ... SCI FI**  
 Julie Peters & Andreas Pichler  
 0+ \*

16:30 → *Freundschaftsinsel (Ostspitze)*  
**ICH BEZEUGE DAS ALLES ZUM  
 LETZTEN MAL** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Vera Shchelkina  
 ☎️

17:30 → *Freundschaftsinsel (Lange Brücke)*  
**RHINOCEROS** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Zsombor Szabo  
 ☎️

18:00 → *Freundschaftsinsel (Pavillon)*  
**MECHANICS OF DISTANCE –  
 PICTOGRAMS** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Máté Mészáros  
 TC

18:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
 Upswing / Chamäleon Berlin  
 12

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*  
**A.PART FESTIVAL FÜR BERLINER TANZ-  
 STUDIERENDE & ALUMNI**  
 TC

19:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
**WILHELMINE TANZSALON: EXPERIMENTAL**  
 Manuel Reina

19:00 → *TANZKOMPLIZEN im Podewil*  
**RE:TERNAL**  
 Marco di Nardo  
 TC 12

19:00 → *fabrik Potsdam*  
**YEBO YES!** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Afia  
 TC

19:00 → *Uferstudios / Heizhaus*  
**GETEILTE ECHOS**  
 Miriam Jakob  
 ☎️ \*

20:00 → *Ballhaus Ost*  
**MEET YOUR DANCESTORS!**  
 Tentacular Figurings  
 TC

20:00 → *Kulturhaus Karlsborst*  
**VIBRAKTION**  
 Marcos Bento / Tanztheater Baden

20:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
**OVERTURE**  
 Marcos Morau / Crystal Pite  
 TC

20:00 → *Acker Stadt Palast*  
**ARE YOU REALLY HUMAN? / WORN OUT**  
 Chumpan Yamoo Solo Relay  
 TC

20:00 → *Ballhaus Naunymstraße*  
**AUF MEINEN SCHULTERN**  
 Raphael Moussa Hillebrand  
 TC

20:00 → *Sophtiensäle*  
**FROM THE LIPS TO THE MOON** (TANZPOL)  
 Pouya Ehsaei / Tara Fatehi  
 TC

20:30 → *T-Werk*  
**DANCE IS NOT FOR US** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Omar Rajeh / Maqamat  
 TC

20:30 → *Uferstudios / Studio 14*  
**CRYING CREATURES CRYING**  
 Lee Méir  
 TC

21:30 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
 Upswing / Chamäleon Berlin  
 12

22:00 → *Schiffbauergasse*  
**BIN LANDSCHAFT** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Felipe Fizkal  
 ☎️

**SO 26.05.**

11:00 → *fabrikcafé*  
**DIE GERIEZTE FRAU (LESUNG)** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Miriam Yung Min Stein  
 TC

11:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
**BALLETTGESPRÄCH**  
 Künstler\*innen und Gäste des Staatsballetts Berlin  
 TC \*

13:00 → *ITI Germany*  
**TIMELESS, PLACELESS: IRANIAN DANCE  
 ARCHIVE IN EXILE** (TANZPOL)  
 \* ☎️

16:00 → *fabrik Potsdam Vorplatz*  
**MECHANICS OF DISTANCE** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Máté Mészáros  
 TC

16:00 → *Theater o.N.*  
**TRILOGIE III: US/WIR/NOUS**  
 Julie Peters & Andreas Pichler  
 0+

17:00 → *Uferstudios / Studio 14*  
**CRYING CREATURES CRYING**  
 Lee Méir  
 TC

18:00 → *Freundschaftsinsel (Pavillon)*  
**MECHANICS OF DISTANCE –  
 PICTOGRAMS** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Máté Mészáros  
 TC

18:00 → *Ballhaus Ost*  
**MEET YOUR DANCESTORS!**  
 Tentacular Figurings  
 TC

18:00 → *T-Werk*  
**DANCE IS NOT FOR US** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Omar Rajeh / Maqamat  
 TC

18:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
 Upswing / Chamäleon Berlin  
 TC 12

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*  
**A.PART FESTIVAL FÜR BERLINER TANZ-  
 STUDIERENDE & ALUMNI**  
 TC

19:00 → *Kulturhaus Karlsborst*  
**VIBRAKTION**  
 Marcos Bento / Tanztheater Baden

19:00 → *Acker Stadt Palast*  
**ARE YOU REALLY HUMAN? / WORN OUT**  
 Chumpan Yamoo Solo Relay  
 TC

19:00 → *Ballhaus Naunymstraße*  
**AUF MEINEN SCHULTERN**  
 Raphael Moussa Hillebrand  
 TC

19:00 → *Uferstudios / Heizhaus*  
**GETEILTE ECHOS**  
 Miriam Jakob  
 ☎️ \*

20:00 → *Sophtiensäle*  
**MAN ANAM KE ROSTAM  
 BOVAD PAHLAVAN** (TANZPOL)  
 Ali Moini  
 TC \*

**MO 27.05.**

17:00 & 18:30 → *Uferstudios / Hof*  
**BOUNCING NARRATIVES** (TANZPOL)  
 Roza Moshtaghi  
 TC

19:30 → *fabrik Potsdam*  
**WHEN THE BLEEDING STOPS** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Lovisa Ösk Gunnarsdóttir  
 TC

20:00 → *Sophtiensäle*  
**MAN ANAM KE ROSTAM  
 BOVAD PAHLAVAN** (TANZPOL)  
 Ali Moini  
 TC

20:00 → *Ballhaus Naunymstraße*  
**AUF MEINEN SCHULTERN**  
 Raphael Moussa Hillebrand  
 TC

**DI 28.05.**

17:00 → *T-Werk*  
**WERKSCHAU/VIDEOARBEITEN** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Compagnie du Solitaire / Martine Pisani  
 ☎️

17:00 & 18:30 → *Uferstudios / Hof*  
**BOUNCING NARRATIVES** (TANZPOL)  
 Roza Moshtaghi  
 TC \*

19:00 → *fabrik Potsdam*  
**WHEN THE BLEEDING STOPS** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Lovisa Ösk Gunnarsdóttir  
 TC

20:00 → *Ballhaus Naunymstraße*  
**AUF MEINEN SCHULTERN**  
 Raphael Moussa Hillebrand  
 TC

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
 Upswing / Chamäleon Berlin  
 TC 12

20:15 → *T-Werk*  
**KONO ATARI NO DOKOKA (SOMEWHERE  
 AROUND HERE)** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Michikazu Matsune & Martine Pisani  
 TC

21:00 → *Escòscòlorague Rümsschrümp*  
**BANDE À PART – TANZBARE VERANSTALTUNG  
 FÜR AUSSENSEITER**  
 Lucy Foteini Tasiolamprou

**MI 29.05.**

17:00 → *Freundschaftsinsel (Ostspitze)*  
**ICH BEZEUGE DAS ALLES  
 ZUM LETZTEN MAL** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Vera Shchelkina  
 ☎️

17:00 → *T-Werk*  
**WERKSCHAU/VIDEOARBEITEN** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Compagnie du Solitaire / Martine Pisani  
 ☎️

17:45 → *Freundschaftsinsel (Pavillon)*  
**GRABEN** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Diana Thielen  
 ☎️

18:00 → *Uferstudios / Hof*  
**EROTIC CLOWN CAKESITTING -SWEET SE-  
 Duction, Decadent Destruction-** (TANZPOL)  
 Sepideh Khodarahmi  
 ☎️

19:00 → *T-Werk*  
**KONO ATARI NO DOKOKA (SOMEWHERE  
 AROUND HERE)** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Michikazu Matsune & Martine Pisani  
 TC

19:00 → *TANZKOMPLIZEN im Podewil*  
**TANZTALK: WEM GEHÖRT  
 DIE (TANZ-)GEGENWART?**  
 TANZKOMPLIZEN  
 ☎️ \*

19:00 → *Uferstudios / Studio 1*  
**DOUBLE SKIN** (TANZPOL)  
 Mostafa Shabkhan  
 TC \*

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*  
**2 CHAPTERS LOVE**  
 Sol León & Sharon Eyal  
 TC

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
 Upswing / Chamäleon Berlin  
 TC 12

20:30 → *fabrik Potsdam*  
**NO ONE'S LAND** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 AHA Kollektiva  
 TC

**DO 30.05.**

17:00 → *Freundschaftsinsel (Lange Brücke)*  
**RHINOCEROS** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Zsombor Szabo  
 ☎️

18:00 → *Recöenzentrum Potsdam*  
**AUS DEM AUGE, IN DEN SINN** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Johanna Jörns  
 ☎️

19:00 → *Uferstudios / Studio 14*  
**MY FRIENDS CALL ME DANIEL** (TANZPOL)  
 Cédric Cherdel /  
 Association Uncanny  
 TC \*

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
**WILLIAM FORSYTHE**  
 William Forsythe / Staatsballett Berlin  
 TC \*

19:30 → *fabrik Potsdam*  
**NO ONE'S LAND** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 AHA Kollektiva  
 TC

20:00 → *Radialsystem*  
**HUMAN REQUIEM**  
 Rundfunkchor Berlin / Sasha Waltz  
 TC

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
 Upswing /  
 Chamäleon Berlin  
 TC 12

21:00 → *fabrik Potsdam Vorplatz*  
**RENÉ** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Sinking Sideways  
 ☎️

**FR 31.05.**

17:00 → *Freundschaftsinsel (Pavillon)*  
**GRABEN** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Diana Thielen  
 ☎️

18:00 → *Recöenzentrum Potsdam*  
**AUS DEM AUGE, IN DEN SINN** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Johanna Jörns  
 ☎️

19:30 → *Hans-Otto-Theater*  
**MELLOWING** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Dance On Ensemble &  
 Christos Papadopoulos  
 TC

19:30 → *T-Werk*  
**CÉCILE** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Sinking Sideways  
 TC

19:30 → *Lake Studios Berlin*  
**UNFINISHED FRIDAYS V.109**  
 Evi Filippou / Kiryl Masheka & weitere  
 TC

20:00 → *Radialsystem*  
**HUMAN REQUIEM**  
 Rundfunkchor Berlin / Sasha Waltz  
 TC

20:00 → *ACUD-Theater*  
 3/3  
 Absolvent\*innen DANCEWORKS berlin  
 TC

20:00 → *ufaFabrik Berlin / Kinderbauernhof*  
**STUFF IN THE PARK**  
 Company Norrdans

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
 Upswing /  
 Chamäleon Berlin  
 TC 12

21:00 → *fabrik Potsdam*  
**LA PROBABILITÉ DU NÉANT** (POTSDAMER TANZTAGE)  
 Alexandra 'Spicey' Landé  
 TC

**JUNI****SA 01.06.**

15:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
**TANZTANZ SPEZIAL WOCHENENDE**  
 Nicholas Palmquist / Staatsballett Berlin  
 \*

18:00 → *Uferstudios / Studio 14*  
**TRANS(IN) MOAN(IN)** (TANZPOL)  
Raoni Muzho Saleh  
**TC** \*

19:00 → *T-Werk*  
**CÉCILE** (POTSAMER TANZTAGE)  
Sinking Sideways  
**TC**

20:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
**OVERTURE**  
Marcos Morau / Crystal Pite  
**TC**

20:00 → *ACUD-Theater*  
3/3  
Absolvent\*innen DANCEWORKS berlin  
**TC**

20:00 → *ufafabrik Berlin / Kinderbauernhof*  
**STUFF IN THE PARK**  
Company Nordrans

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

20:30 → *fabrik Potsdam*  
**LA PROBABILITÉ DU NÉANT** (POTSAMER TANZTAGE)  
Alexandra 'Spicey' Landé  
**TC**

21:00 → *Sophtienszele*  
**KEEPING UP WITH THE IRANIANS** (TANZPOL)  
Afrang Nordlöf Malekian  
**TC**

22:30 → *Sophtienszele*  
**KONZERT / DJING** (TANZPOL)  
Noufân / 2/5BZ  
**TC**

### SO 02.06.

13:00 → *Uferstudios / Studio 1*  
**TANZPOL PANEL DISCUSSIONS: BRAVER SPACES – REALITIES, BARRIERS AND SCOPES OF EXILE IN THE EUROPEAN ARTISTIC FIELD** (TANZPOL)  
Artist's Voices  
**TC** \*

15:30 → *Uferstudios / Studio 1*  
**TANZPOL PANEL DISCUSSIONS: BRAVER SPACES – REALITIES, BARRIERS AND SCOPES OF EXILE IN THE EUROPEAN ARTISTIC FIELD** (TANZPOL)  
Institutional Voices  
**TC** \*

15:30 → *fabrik Potsdam Vorplatz*  
**RENÉ** (POTSAMER TANZTAGE)  
Sinking Sideways  
**TC**

17:30 → *Lake Studios Berlin*  
**HEAR & NOW\* PLAYSESSION V.11**  
Naïma Mazic & Evi Filippou

18:00 → *Uferstudios / Studio 14*  
**MOURNING SOCIALITY – A PARTICIPATIVE GATHERING ON COLLECTIVE MOURNING** (TANZPOL)  
Raoni Muzho Saleh  
**TC**

20:00 → *Radialsystem*  
**HUMAN REQUIEM**  
Rundfunkchor Berlin / Sasha Waltz  
**TC**

### DI 04.06.

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

### MI 05.06.

20:00 → *Staatsoper Unter den Linden*  
**OVERTURE**  
Marcos Morau / Crystal Pite  
**TC**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*  
**HATCHED ENSEMBLE**  
Mamela Nyamza  
**TC**

### DO 06.06.

19:00 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
**EIN TANZ FÜR VALESKA GERT**  
Fernanda Silva  
**TC P**

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
**GEGENRYTHMEN**  
Zé de Paiva  
**TC P**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:00 → *HAU Hebbel am Ufer (HAU1)*  
**HATCHED ENSEMBLE**  
Mamela Nyamza  
**TC**

### FR 07.06.

19:00 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
**EIN TANZ FÜR VALESKA GERT**  
Fernanda Silva  
**TC**

20:00 → *Acker Stadt Palast*  
**ULI & OTTIE**  
Samantha Tiussi  
**TC**

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
**GEGENRYTHMEN**  
Zé de Paiva  
**TC**

20:00 → *TATWERK | Performative Forschung*  
**HAVE A SAFE TRAVEL**  
Eli Mathieu-Bustos  
**TC**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

20:30 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
**WARP RENDERINGS**  
Sergiu Matis  
**TC P**

### SA 08.06.

14:00 → *FELD Theater für junges Publikum*  
**TAG DER STADTNATUR: MALAKTION UND AUSSTELLUNG**  
Jugendkunstschule FriX-Berg  
**\***

19:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
**WILHELMINE TANZSALON**  
Trio Intiyaku

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
**MESSA DA REQUIEM**  
Christian Spuck / Staatsballett Berlin  
**TC**

20:00 → *Acker Stadt Palast*  
**ULI & OTTIE**  
Samantha Tiussi  
**TC**

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
**GEGENRYTHMEN**  
Zé de Paiva  
**TC**

20:00 → *TATWERK | Performative Forschung*  
**HAVE A SAFE TRAVEL**  
Eli Mathieu-Bustos  
**TC**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

20:30 → *Tanzfabrik Berlin / Wedding*  
**WARP RENDERINGS**  
Sergiu Matis  
**TC**

### SO 09.06.

16:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
**FAMILIENWORKSHOP: MESSA DA REQUIEM**  
Staatsballett Berlin  
**\***

18:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
**FAMILIENVORSTELLUNG: MESSA DA REQUIEM**  
Christian Spuck / Staatsballett Berlin  
**TC \***

### MO 10.06.

20:00 → *ACUD-Theater*  
**EVOLVING WAVES**  
Macarena Ruiz  
**TC**

### DI 11.06.

18:00 → *Uferstudios / Heizhaus*  
**WILD LISTENING: INSTANT COMPOSITION AND POETRY JAM**  
In an Instant collective  
**TC**

20:00 → *ACUD-Theater*  
**EVOLVING WAVES**  
Macarena Ruiz  
**TC**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

### MI 12.06.

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

### DO 13.06.

10:00 → *FELD Theater für junges Publikum*  
**WARUM AUCH HAMSTER SCHLAFEN**  
Josep Caballero Garcia  
**10 P**

19:00 → *Sophtienszele*  
**HUNDSTAGE**  
Enad Marouf  
**TC P**

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**GLADE** (SOUNDANCE FESTIVAL)  
**WILD ACCESS / Beatrix Joyce**  
**TC P**

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
**NEW GROWTH**  
Nasheeka Nedsreal  
**TC**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

### FR 14.06.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*  
**EAST OF WHAT?**  
caner teker  
**TC**

tba → *OC23*  
**L'ENFER-IM RAHMEN DER CAPITAL DANCE BATTLE**  
Lisa Leonard / Lucia Matzke / Ali Ahmad  
**TC**

10:00 → *FELD Theater für junges Publikum*  
**WARUM AUCH HAMSTER SCHLAFEN**  
Josep Caballero Garcia  
**10**

10:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**THE FLEETING MOMENT / WORKSHOP** (SOUNDANCE FESTIVAL)  
Claudia Pelliccia & Laurent Charles  
**TC**

19:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
**TRANSITIONAL LABOR A PASSAGE INTO A SENSITIVE SHARING**  
Berliner Nachwuchskünstler\*innen

19:00 → *Hfs Ernst Busch*  
**IMMENSITY**  
Melissa Herrada Vázquez  
**TC**

19:00 → *Sophtienszele*  
**HUNDSTAGE**  
Enad Marouf  
**TC**

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**UNDULATION** (SOUNDANCE FESTIVAL)  
Annukka Hirvonen / Roberta Ricci  
**TC**

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**FRAGILE** (SOUNDANCE FESTIVAL)  
Claudia Pelliccia  
**TC P**

19:30 → *Staatsoper Unter den Linden*  
**2 CHAPTERS LOVE**  
Sol León & Sharon Eyal  
**TC**

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
**NEW GROWTH**  
Nasheeka Nedsreal  
**TC**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**TC 12**

### SA 15.06.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*  
**EAST OF WHAT?**  
caner teker  
**TC**

14:00 → *Glaisdreieck Park, Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum*  
**GREYLINE - DANCE MEETS AEROCENE TRILOGY - TEIL 2**  
Renae Shadler & Collaborators  
**TC**

16:00 → *FELD Theater für junges Publikum*  
**WARUM AUCH HAMSTER SCHLAFEN**  
Josep Caballero Garcia  
**10**

16:00 → *Theater o.N.*  
**KLANGQUADRAT**  
Florian Bergmann, Benedikt Bindewald & Minouche Petrusch  
**2+**

18:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
**OPEN PERFORMANCE SERIES**  
Kasia Wolinska / Ioanna Karamanou / Ginna Vélez

19:00 → *Hfs Ernst Busch*  
**IMMENSITY**  
Melissa Herrada Vázquez  
**TC**

19:00 → *Sophtienszele*  
**HUNDSTAGE**  
Enad Marouf  
**TC**

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**ER...SIE... UND ANDERE GESCHICHTEN** (SOUNDANCE FESTIVAL)  
laborgas (Renate Graziadei & Arthur Stäldi) / Sergey Zhukov  
**TC**

20:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
**NEW GROWTH**  
Nasheeka Nedsreal  
**TC**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

21:00 → *Sophtienszele*  
**BAD GIRLS**  
Oozing Gloop & Anali Goldberg  
**TC**

### SO 16.06.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU3)*  
**EAST OF WHAT?**  
caner teker  
**TC**

11:00 → *DOCK II / DOCK ART* (SOUNDANCE FESTIVAL)  
**SCRIBBLES: DIY - PERFORMANCE / WORKSHOP**  
Daniella Strasfogel & David Bloom  
**TC**

14:00 → *Glaisdreieck Park, Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum*  
**GREYLINE - DANCE MEETS AEROCENE TRILOGY - TEIL 2**  
Renae Shadler & Collaborators  
**TC**

15:00 → *Humboldt Forum*  
**HANDARBEIT**  
Isabelle Schaad, Nora Mertes, Josephine Findeisen, Claudia Tomasi

16:00 → *FELD Theater für junges Publikum*  
**WARUM AUCH HAMSTER SCHLAFEN**  
Josep Caballero Garcia  
**10**

16:00 → *Theater o.N.*  
**KLINGQUADRAT**  
Florian Bergmann, Benedikt Bindewald & Minouche Petrusch  
**2**

16:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**GLADE** (SOUNDANCE FESTIVAL)  
WILD ACCESS / Beatrix Joyce  
**10**

19:00 → *Sophtenszele*  
**HUNDSTAGE**  
Enad Marouf  
**10**

19:00 → *Ballhaus Naunynstraße*  
**NEW GROWTH**  
Nasheeka Nedreal  
**10**

### DI 18.06.

10:00 → *TANZKOMPLIZEN im Podewil*  
**IN DER LUFT**  
Tatiana Mejia & Kareth Schaffer  
**8 6+**

10:00 → *Theater o.N.*  
**KLINGQUADRAT**  
Florian Bergmann, Benedikt Bindewald & Minouche Petrusch  
**2**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

21:00 → *Escobloraque Rümischrümp*  
**BANDE À PART – TANZBARE VERANSTALTUNG FÜR AUSSENSEITER: AUTORRETRATO**  
Anna Castillo

### MI 19.06.

10:00 → *TANZKOMPLIZEN im Podewil*  
**IN DER LUFT**  
Tatiana Mejia & Kareth Schaffer  
**8 6+**

11:00 → *Theater Straß, Ostkreuz*  
**HOLD YOUR HORSES**  
Theater Strahl & Josephine Van Rheenen / De Dansers  
**10 12**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

### DO 20.06.

11:00 & 18:00 → *Theater Straß, Ostkreuz*  
**HOLD YOUR HORSES**  
Theater Strahl & Josephine Van Rheenen / De Dansers  
**10 12**

20:00 → *DOCK II / EDEN\*\*\*\**  
**ANATOMORPHOSEN**  
Penelope Wehrli  
**10 P**

20:00 → *ACUD-Theater*  
**SKIN OF CHANGE / DRIPPING CLOUDS (DOPPEL-SOLOTANZ-ABEND)**  
Steffi Sembdner / Claudia Garbe  
**10 6+ P \***

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

### FR 21.06.

11:00 → *Theater Straß, Ostkreuz*  
**HOLD YOUR HORSES**  
Theater Strahl & Josephine Van Rheenen / De Dansers  
**10 12**

16:00 → *FELD Theater für junges Publikum*  
**FÊTE DE LA MUSIQUE IM FELD**

19:00 → *TanzTangente*  
**DIE TANGENTE GOLDIES – SPUREN**  
Die TANGENTE GOLDIES TANZCOMPANY / Elisabeth Conradi & Juliane Wabnitz

19:00 → *Uferstudios / Studio 14*  
**THE UNIT AND THE PITFALL**  
Holger Benedict Seidelin  
**10**

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
**MESSA DA REQUIEM**  
Christian Spuck / Staatsballett Berlin  
**10**

20:00 → *DOCK II / EDEN\*\*\*\**  
**ANATOMORPHOSEN**  
Penelope Wehrli  
**10**

20:00 → *ACUD-Theater*  
**SKIN OF CHANGE / DRIPPING CLOUDS (DOPPEL-SOLOTANZ-ABEND)**  
Steffi Sembdner / Claudia Garbe  
**10 6+ \***

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

### SA 22.06.

19:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
**WILHELMINE TANZSALON**  
Duo Siren Apartenope: Antonio Stella & Angelika Riedel

19:00 → *Studio Storkower Strasse*  
**LATE**  
Juli Reinartz  
**P**

19:00 → *Uferstudios / Studio 14*  
**THE UNIT AND THE PITFALL**  
Holger Benedict Seidelin  
**10**

19:00 → *Theater Straß, Ostkreuz*  
**HOLD YOUR HORSES**  
Theater Strahl & Josephine Van Rheenen / De Dansers  
**10 12**

20:00 → *DOCK II / EDEN\*\*\*\**  
**ANATOMORPHOSEN**  
Penelope Wehrli  
**10**

20:00 → *Englisch Theater Berlin*  
**THE LAB: JOSEPHINE BAKER - MIRROR AND SHADOW**  
Étoile Chaville

20:00 → *ACUD-Theater*  
**SKIN OF CHANGE / DRIPPING CLOUDS (DOPPEL-SOLOTANZ-ABEND)**  
Steffi Sembdner / Claudia Garbe  
**10 6+ \***

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

### SO 23.06.

10:30 → *Gleisdreieck Park, Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum*  
**SCHRUMPF - GREYLINE FÜR FAMILIEN**  
Renae Shadler & Collaborators  
**8 \***

14:00 → *Gleisdreieck Park, Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum*  
**GREYLINE - DANCE MEETS AEROCENE TRILOGY - TEIL 2**  
Renae Shadler & Collaborators  
**8**

19:00 → *Studio Storkower Strasse*  
**LATE**  
Juli Reinartz

20:00 → *DOCK II / EDEN\*\*\*\**  
**ANATOMORPHOSEN**  
Penelope Wehrli  
**10**

### DI 25.06.

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
**MESSA DA REQUIEM**  
Christian Spuck. Staatsballett Berlin  
**10**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

### MI 26.06.

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

### DO 27.06.

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**THE INEVITABLE AND YOU**  
Sita Ostheimer Company  
**10**

19:30 → *Deutsche Oper Berlin*  
**MESSA DA REQUIEM**  
Christian Spuck / Staatsballett Berlin  
**10**

20:00 → *Ballhaus Ost*  
**FIGHTING 4 FEAR**  
Klara Kirsch / Milena Bühring / Enrico Bordieri  
**10 P**

20:00 → *Haus der Berliner Festspiele*  
**SACRE: L'APRÈS-MIDI D'UN FAUNE / SCÈNE D'AMOUR / SACRE**  
Sasha Waltz  
**10**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

### FR 28.06.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*  
**ÉLÉPHANT**  
Bouchra Ouizguen  
**10**

tba → *KINDL Zentrum für zeitgenössische Kunst*  
**SPIN OFF** (48 STUNDEN NEUKÖLLN)  
Hannah Schillinger

10:30 → *Uferstudios*  
**BOOK LAUNCH: THE GAZE OF THE X-RAY**  
Shahram Khosravi  
**8**

18:00 → *Tanzballe Wiesenburg*  
**STUDIES ON INFINITY #2, NUDITY AND LANDSCAPE**  
Isabelle Schad

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**THE INEVITABLE AND YOU**  
Sita Ostheimer Company  
**10**

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*  
**NETWORKS - AESTHETICS OF ACCESS #2**  
Anajara Amarante & Jojo Büttler  
**10**

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*  
**THE VISITORS**  
Constanza Macras / DorkyPark  
**10**

20:00 → *Ballhaus Ost*  
**FIGHTING 4 FEAR**  
Klara Kirsch / Milena Bühring / Enrico Bordieri  
**10**

20:00 → *Haus der Berliner Festspiele*  
**SACRE: L'APRÈS-MIDI D'UN FAUNE / SCÈNE D'AMOUR / SACRE**  
Sasha Waltz  
**10**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**10 12**

### SA 29.06.

tba → *HAU Hebbel am Ufer (HAU2)*  
**ÉLÉPHANT**  
Bouchra Ouizguen  
**10**

tba → *KINDL Zentrum für zeitgenössische Kunst*  
**SPIN OFF** (48 STUNDEN NEUKÖLLN)  
Hannah Schillinger

18:00 → *CORDILLERA Raum für Körper und Utopien*  
**OPEN PERFORMANCE SERIES**  
Kasia Wolinska / Ioanna Karamanou / Ginna Vélez

18:00 → *Tanzballe Wiesenburg*  
**STUDIES ON INFINITY #2, NUDITY AND LANDSCAPE**  
Isabelle Schad

19:00 → *HfS Ernst Busch*  
**LA MADRIGUERA / DER BAU**  
Carolina de Vega  
**10**

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**THE INEVITABLE AND YOU**  
Sita Ostheimer Company  
**10**

19:00 → *ada Studio in den Uferstudios*  
**NETWORKS - AESTHETICS OF ACCESS #2**  
Anajara Amarante & Jojo Büttler  
**10**

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*  
**THE VISITORS**  
Constanza Macras / DorkyPark  
**10**

20:00 → *Ballhaus Ost*  
**FIGHTING 4 FEAR**  
Klara Kirsch / Milena Bühring / Enrico Bordieri  
**10**

20:00 → *Haus der Berliner Festspiele*  
**SACRE: L'APRÈS-MIDI D'UN FAUNE / SCÈNE D'AMOUR / SACRE**  
Sasha Waltz  
**10**

20:00 → *Chamäleon Theater*  
**SHOWDOWN**  
Upswing / Chamäleon Berlin  
**12**

### SO 30.06.

tba → *KINDL Zentrum für zeitgenössische Kunst*  
**SPIN OFF** (48 STUNDEN NEUKÖLLN)  
Hannah Schillinger

11:00 → *Deutsche Oper Berlin*  
**TANZTANZ WORKSHOP**  
Staatsballett Berlin  
**8**

17:00 → *Haus der Berliner Festspiele*  
**SACRE: L'APRÈS-MIDI D'UN FAUNE / SCÈNE D'AMOUR / SACRE**  
Sasha Waltz  
**10**

19:00 → *HfS Ernst Busch*  
**LA MADRIGUERA / DER BAU**  
Carolina de Vega  
**10**

19:00 → *DOCK II / DOCK ART*  
**THE INEVITABLE AND YOU**  
Sita Ostheimer Company  
**10**

19:30 → *Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz*  
**THE VISITORS**  
Constanza Macras / DorkyPark  
**10**

## FESTIVALS

(A. PART FESTIVAL FÜR BERLINER TANZ-STUDIENDE & ALUMNI)  
**ada Studio und Bühne für zeitgenössischen Tanz**  
17. – 19. Mai 2024 (Programm 1)  
24. – 26. Mai 2024 (Programm 2)

(POTSDAMER TANZTAGE)  
**Potsdamer Tanztage 2024**  
fabrik Potsdam, T-Werk, Waschhaus Arena  
Potsdam, Hans Otto Theater u.a.  
21.5. – 2.6.2024

(TANZPOL)  
**Tanzpol-Festival 2024**  
Uferstudios, Sophiensæle  
24.5. – 2.6.2024

(SOUNDANCE FESTIVAL)  
**soundance festival berlin #8**  
DOCK 11 / DOCK ART, EDEN\*\*\*\*  
13. – 16.6.2024

Der Tanzkalender wird online laufend aktualisiert:  
[tanzraumberlin.de/tanzkalender](http://tanzraumberlin.de/tanzkalender)

# Strange Mountains and Creatures of Hope

Miriam Jakob and Lee Méir studied together at the HZT (Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin) until 2013 and have been friends and colleagues in the independent Berlin dance scene ever since. Now, for *tanzraumberlin*, they have started sending letters to each other. They share their thoughts on the role of art in society and what it means to be a contemporary choreographer today. They write about the critical potential and the healing power of making art, and of course about their own work: both will be showing a new solo work from May 23 to 25 at Uferstudios.

*Dear Miri,*

I'm diving into contemporaneity and checking what Google says: "occurring/existing at the same time period, the quality of being current or of the present". Good start?

The first idea makes me think about our unlimited access to information seemingly connecting us to everything worldwide all the time. It's daunting to be continuously exposed to everything especially when much of it isn't embodied. Coping with this paradox drives us to try to solve it. But maybe that's the truth of our times — *being with* this intolerability. As for the second idea, I think performance embodies the quality of the present — it exists briefly, then vanishes. This ephemerality is a reason I make performances; they anchor us in a hyper-intense, shared physical present. Yet, there's also the less romantic aspect to this idea, which is constantly negotiating relevance and innovation within the art field and market.

I realize that in *crying creatures crying* I try to challenge 'being relevant', specifically the pressure to articulate art's validation through language and logic. We're living in a moment

where language has become a kind of weapon and simultaneously, amidst numerous catastrophes, it often fails. In this solo, I distance myself from language and literal meaning, and seek a strangeness that needs abstraction to crystallize and invent its own system of meaning.

Returning to the idea of solving intolerability, the Western art world emphasizes art's role as a societal critic, solidifying its position by addressing 'real issues.' I do think art should critique its context, but I think it has a broader job to expand minds and hearts beyond the immediate. The art world's attempt to control art suffocates it. Furthermore, the euro-centric idea of art solely as a critique of society can inadvertently reinforce self-affirmation rather than self-reflection. I advocate for art that engages with its times while transcending them.

One more thing — these past months have been difficult. Dancing has been a true friend to me.

During our last conversation, you mentioned the importance of *time* in your new solo. Tell me more?

*Yours, Lee*

*Dear Lee,*

thank you for initiating this dialogue between us. Writing the words “between us” immediately takes me back to your first performance at HZT, where you repeatedly asked the audience, “Is it working between us?” — Well yes, I think so.

When I spoke to you about the importance of ‘time’ for my new performance *Geteilte Echos*, (Shared Echos) I had in mind time scales beyond the human realm, particularly geological time and phenomena that occur outside of human perceptibility. How can my ever-changing human body, with its comparatively short life span, resonate with the micromovements and rhythms of a mountain? I am in-



Miriam Jakob and Lee Méir

spired by the vocabulary used in geomorphology to describe landscape evolution phenomena. I ask myself how these concepts correspond with the transformation of my body and the way trauma is stored within it: zones of weakness, cracks, creeping, fragile stability. I always seek to approach my own perception and understanding from different perspectives and angles. There is this beautiful quote from the Brazilian writer Clarice Lispector: “To interpret and shape myself, I need new signs and new articulations in forms which are found both on this side of my human history and the other.”

Even if this sounds paradoxical, I am interested in performance as a medium to question the common assumption or promise of “contemporaneity,” the quality of being present: How can we be present to an event that does not merely address us, as human animals, let’s say?

In these poly-realities, I see the political dimension of my work. I am less concerned with experimenting with different forms of representation, but rather with evoking strangeness — to challenge or distort what I know, what

I expect, or what I recognize. Perhaps the quality of seeking strangeness also gives me hope. When perceived certainties begin to falter and belief systems start to tremble, it might be desta-

bilizing for a moment, yet it also gives me hope for how things could be otherwise.

I think there are some things between us, yes, I hope it’s working.

*Yours, Miri*

*Geteilte Echos (Shared Echos)* by Miriam Jakob  
○ May 23–26, 2024, Uferstudios / Heizhaus

*crying creatures crying* by Lee Méir  
○ May 24–26, 2024, Uferstudios / Studio 14  
○ uferstudios.com

TEXT Miriam Jakob – choreographer, performer and artist researcher & Lee Méir – choreographer, performer and costume designer

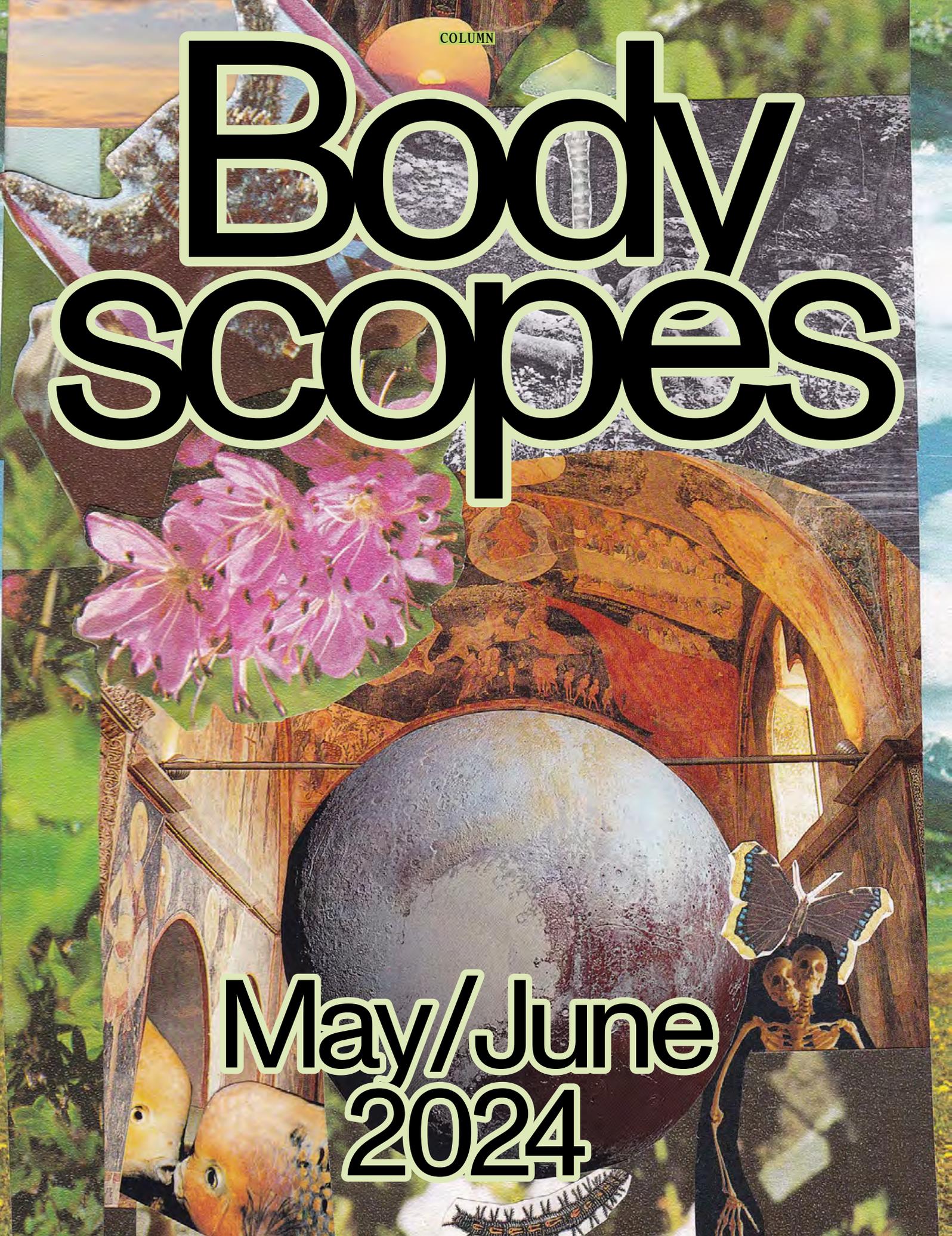


Deutsche Übersetzung des Artikels in der *tanzraumberlin* Online-Ausgabe.

COLUMN

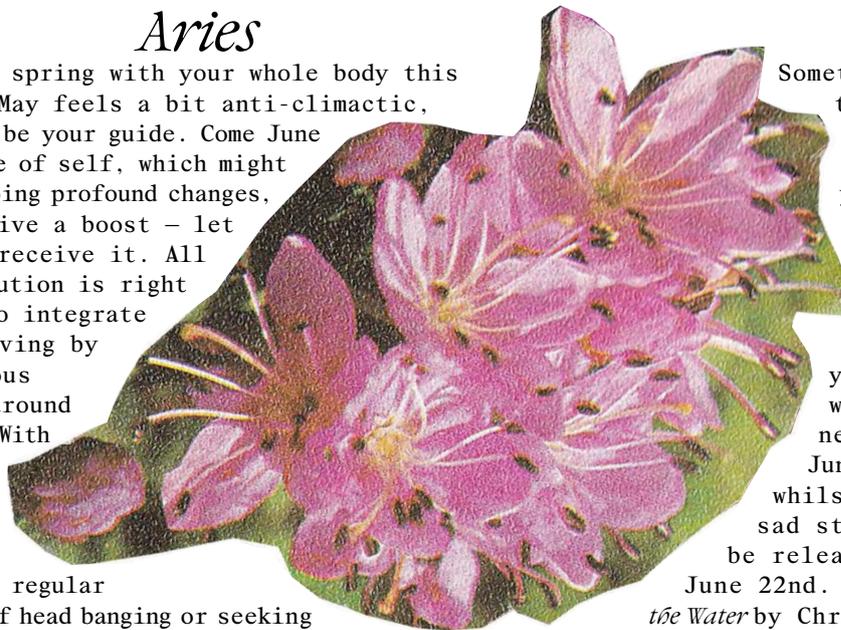
# Body scopes

May/June  
2024



## Aries

Step into spring with your whole body this year. If May feels a bit anti-climactic, let sweat be your guide. Come June your sense of self, which might be undergoing profound changes, will receive a boost – let yourself receive it. All this evolution is right on time so integrate what's moving by spontaneous sprints around the block. With so much energy in your body I would propose a regular practice of head banging or seeking out places (be it forest or pillow) where you can scream. Cultivate your aggression, Aries, it belongs to you and can be incredibly useful. Watch out for sharp knives, over-spending and unnecessary duals. Your musical companion: *The Wanton Song* by Led Zeppelin.



## Taurus

May is bringing so much restorative pleasure and joy that I'm slightly worried you won't even notice. Tune into different modes of perception. Pleasure doesn't always have been to be visible, to be experienced. Whatever surprises went down in April, now is a good time to look back on the last year and half – how have you grown? Invent a dance move that invites self-love. Involve your solar plexus. Do this move every Friday to soothe your system and remind yourself that pleasure is power. Things get more heated in June, so don't be stingy with self-care. Your sonic vibe for spring: *Really Love* by D'Angelo and the Vanguard (but sing it to yourself).

## Gemini

A lot is happening behind the scenes for you in May and your unconscious could be feeling a little overloaded, but something about how you relate to power is changing (this is a good thing). By the time June arrives it will be the start of a new chapter for you. Use the new moon in Gemini on June 6 to reflect, refresh and plant some intentions. Remember: self-doubt can work as double agent, ultimately reminding you of your skills. Let all this work trickle down into your hands. Rub your palms, click your fingers and stretch those digits. Research different mudras, maybe create your own – get curious about how hands connect to consciousness. Listen to *Sunshine* by The Lijadu Sisters.

## Cancer

Sometimes sadness can feel like fertilizer given the right conditions, so don't forget your agency in the creation of conditions. Lean into your skill of taking emotions seriously, whilst understanding that they change. The month of May might bring some tense pivots or feelings of conflict, but you have access to more support than you think and although you're a water sign, this is the month to connect with the earth element. By June you'll be ready to manage conflict whilst remaining centered. Practice a sad striptease and shed what's ready to be released on the Capricorn full moon, June 22nd. Your lullaby for spring is *A Day in the Water* by Christine and the Queens.

## Leo

It is legitimately annoying when people say: "Embrace the path", especially when the process is in a very annoying phase. I'm going to say it anyway: *Embrace the Path* (Sorry). May is charged. You might feel like you're fighting yourself but conflict is your teacher right now. By June things will feel more settled – you'll know what to do. Remember, the process usually has its own timing. Explore the joys of humility by making a study of the bow, bow to the trees, to yourself, to the process. Bowing is essentially bringing your heart to the earth, as well as back to your own body. Bowing sustain us, like an animal drinking water. So stay hydrated with *Earth Bird* by Abdullah Ibrahim.

## Virgo

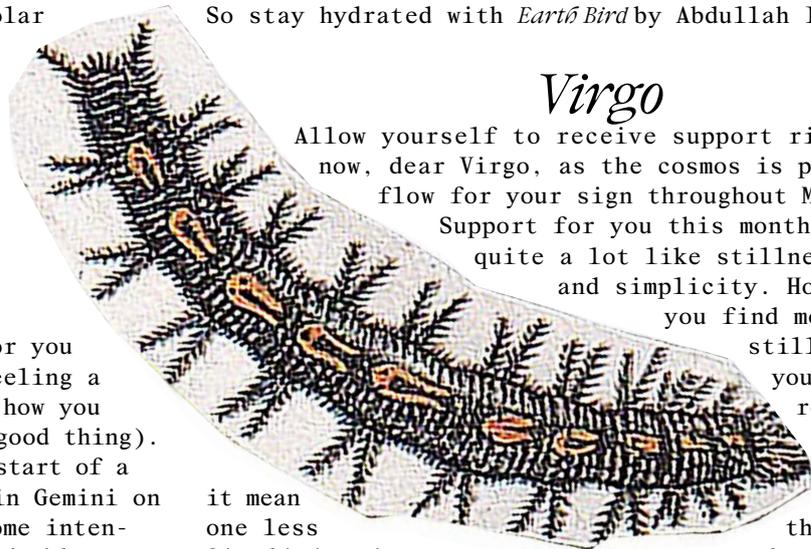
Allow yourself to receive support right now, dear Virgo, as the cosmos is providing flow for your sign throughout May.

Support for you this month looks quite a lot like stillness and simplicity. How can you find more

stillness in your daily routine?

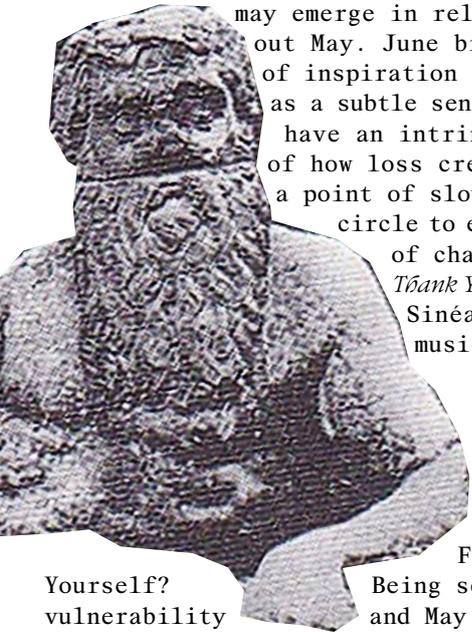
What would you do to do thing?

it mean one less Simplicity is also a skill, now is your chance to master it. Once June arrives the shift in energy will bring a flurry of much-needed and potentially odd-feeling optimism. Wavering between hope and despair is part of the journey right now. Do not shame ambivalence. Try dance to an entire song with just one move. See what it does. *Bein' Green* by Van Morrison is your anthem this season.



## Libra

It could be that just as the world is bursting into bloom, you feel the need to retreat. That's ok. There's probably a lot to process considering the events of the past few months. Feel the weight of your own body. Grounding into your mass will allow you to hold your own during any unwanted aggression that may emerge in relationships throughout May. June brings a fresh breeze of inspiration and ideas, as well as a subtle sense of integration. You have an intrinsic understanding of how loss creates wisdom, so make a point of slowly rotating in a circle to embody your experience of changing perspectives. *Thank You for Hearing Me* by Sinéad O'Connor is your musical ally this season.



Yourself? Being seen is an exercise in vulnerability and May provides a chance to practice – so don't avoid people. Instead try allow yourself to be stared down. This period could feel like the culmination point of something that began six months ago. Think back to what was happening then. Allow oppositional energy to unfold through experimenting with the idea (or experience) of an axis, be it your spine or a dialogue. How does an oppositional axis simultaneously enable a line of connection? Get curious about push and pull while you listen to *Pink + White* by Frank Ocean (Also: don't burn any bridges in June.)

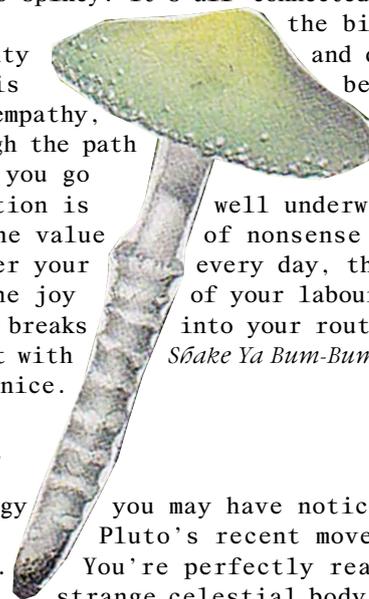
## Sagittarius

May brings motivation and drive to your system, dear Sag, so use this month wisely and tick things off your list because by the time June arrives, relationships could be more demanding than usual. Try stay present. June is also a fertile time to start reviewing the stories you tell about yourself. What narratives are ready to be laid to rest? The unusually sad heaviness you've been experiencing for the past year or so has potential to shape you into the person you want to be – work with it, trust it. Write a scene about a moment in your life that happens in seven years time. What is no longer there? Contemplate the difference paces of change with *Time's a Wastin* by Erykah Badu.

For more information about my astrological work, visit [nicolavanstraaten.com/astrology](http://nicolavanstraaten.com/astrology)

## Capricorn

Perhaps there's trouble in the home-sphere? Perhaps you're feeling an abundance of creative energy. It's funny how one area of life can be so sweet while the other is being so spikey. It's all connected – you know how to see the bigger picture. Your capacity and desire to build something is being infused with extra empathy, so trust that even though the path is windy and sometimes you go backwards, construction is well underway. Get serious about the value of nonsense and allow silliness enter your every day, this will help sustain the joy of your labour. Try include regular dance breaks into your routine. I invite you to start with *Sbake Ya Bum-Bum* by Lil Kim and Lil' Shanice.

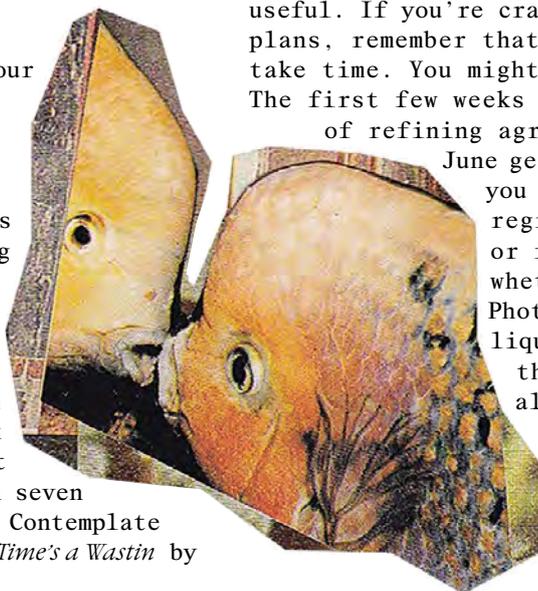


## Aquarius

If you follow astrology you may have noticed a lot of hype around Pluto's recent move into Aquarius. Don't panic. You're perfectly ready for whatever this strange celestial body might bring to your sign. Instead, ask yourself: Do you take erotic desire seriously? Can sensuality be embarrassing? How do pleasure and tension collaborate? Press your body into awkward corners and shapes to get familiar with the sensation of delicious release as you fall back into in your natural form. June brings flow – you're ready to make friends with your longing for closeness. Pep-talk yourself into taking a brave step with *Spring Is Coming With a Strawberry in the Mouth* by Roger Doyle.

## Pisces

It's a fine time to figure out how to transform the act of yearning into something that is genuinely useful. If you're craving more materiality to your plans, remember that these things start small and take time. You might be closer than you think. The first few weeks of May support any endeavors of refining agreements in relationships. June gets more tense. You may feel like you are simultaneously growing, regressing, moving way too fast or far too slow. Flow is flow, whether it's a trickle or a gush. Photograph surprising forms of liquid from puddles to dew. Observe the variations and how they all contribute to life. Maintain momentum with *Emlanjani* by De Mthuda & Sir Trill.



TEXT Nicola van Straaten – artist, dancer and consulting astrologer



La Probabilité du Néant von Alexandra 'Spicey' Landé

## Protest und Utopie

15 internationale Tanzproduktionen bei den  
Potsdamer Tanztage 2024

Persönliche und gesellschaftliche Krisenerfahrungen, Ängste aber auch humanistische Utopien bestimmen das Programm der diesjährigen Potsdamer Tanztage: *Necropolis* von Arkadi Zaides ist eine dokumentarische Arbeit über die meist namenlosen Opfer der Migration an den Grenzen Europas, die Choreografin Sahar Damoni thematisiert in der Performance *Nawa* die Auswirkungen einer Abtreibung auf die Identität und Psyche des weiblichen Körpers und die Gruppe *Yebo Yes!* stellt den *isiPantsula* in den Vordergrund, einen in den Townships Südafrikas entstandenen Tanzstil als Mittel zum Protest der Unterdrückten während der Apartheid. Neben vielen weiteren Produktionen u.a. von Omar Rajeh / *Maqamat* werden auch in diesem Jahr Studierende des HZT Berlin mit Kurzstücken das Programm ergänzen, die an verschiedenen Orten open air zu sehen sein werden.

## Protest and Utopia

15 international dance productions at the 2024  
Potsdam Tanztag festival

*Personal and social experiences of crisis, fears but also humanist utopias dominate the line-up at this year's Potsdamer Tanztage: Necropolis by Arkadi Zaides is a documentary work dealing with the mostly unknown victims of migration at Europe's borders, choreographer Sahar Damoni's performance Nawa explores the impact of an abortion on the identity and psyche of the female body and the group Yebo Yes! showcases isiPantsula, a dance style that originated in the townships of South Africa as a means of protest for the oppressed during apartheid. In addition to many other productions a.o. by Omar Rajeh / Maqamat, students from the HZT Berlin will also be presenting short pieces in this year's program, which can be enjoyed at various open-air venues.*

Potsdamer Tanztage 2024 ○ 21. Mai bis 2. Juni 2024  
○ fabrik Potsdam, Waschhaus Arena, T-Werk u.a. ○  
potsdamer-tanztage.de

tanzraumberlin –  
das Magazin zur tanzcard  
ISSN 2193-8520

Herausgeber  
Tanzbüro Berlin, Uferstraße 23, 13357 Berlin  
Träger: ZTB – Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.

Redaktion  
Johanna Withelm (V.i.S.d.P.)  
withelm@ztberlin.de

Mit Beiträgen von  
Miriam Jakob & Lee Méir  
Johanna Kasperowitsch  
Nicola van Straaten  
Johanna Withelm (jw)

Übersetzung von  
Mark Kanak (DE-EN)  
Johanna Withelm (EN-DE, Online-Ausgabe)

In Zusammenarbeit mit dem Tanzbüro Berlin,  
Marie Henrion, Antonia Gersch und Clara Duennebeil.  
Tel.: 030 - 46 06 43 51  
post@tanzbuero-berlin.de

Tanzkalender  
Désirée Meul  
kalender@ztberlin.de  
Redaktionsschluss: 3. des Vormonats

Gestaltete Anzeigen und Redaktionelle Anzeigen  
Désirée Meul  
anzeigen@ztberlin.de  
Anzeigenschluss: 1. des Vormonats

Abonnement: Tanzbüro Berlin  
Abo normal:  
Inland: 6 Ausgaben 15 €  
Ausland: 6 Ausgaben 18 €

Förderabo 1:  
6 Ausgaben 30 €

Förderabo 2:  
6 Ausgaben 40 €

Förderabo 3:  
6 Ausgaben 50 €

Abo tanzcard + Magazin ein Jahr:  
Inland: 20 €

Erscheinungsweise  
zweimonatlich, kostenlose Auslage  
Web: tanzraumberlin.de/magazin

Schriften  
Tempos Mono von Samara Keller  
Typohacks Monument Grotesk von Kaspar-Florio  
DaVinci von Virgile Flores

Artredaktion und Satz  
Sophia Krayc  
Hannah Witte

Druck  
Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann  
Auflage: 8.000 Exemplare

Bildnachweise  
Titelbild: Melika Dez; S. 4 (v.o.n.u.): Foto: Sven Hagolani, Instagram/@keithhennessysf;  
Foto T. Brauner, Licensed by The Noa Eshkol Foundation for Movement Notation, Holon,  
Israel; Ali Ghandtschi; S. 5 (v.o.n.u.): Instagram/@jamalmusiala10; transcript Verlag;  
Konstanze Flamme; Irene Sgarro; S. 7: Gianni Addi; S. 8: Athanasios/Tanzfabrik; S. 9  
(v.o.n.u.): Pauline Arnould; Penelope Wehrli; S. 17: Felix Claßen; S. 18-20: Nicola van  
Straaten; S. 21: David Wong; S. 22: ZTB e.V.; Voelzke; Sepideh Khodarahmi

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.  
Bei Nachdruck Quellenangabe und Beleg erbeten.  
Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

## Not yet a member of the ZTB? Join us today!



The current political climate surrounding the funding structures for dance and choreography are in a vulnerable state. It is imperative for us to come together for improving the conditions and continue to

ask for more support. Your membership is important in strengthening our work together.

The association *ZTB – Zeitgenössischer Tanz Berlin* (Contemporary Dance Berlin) represents the interests of artists, choreographers, dancers, dance companies and institutions active in the context of dance and choreography in Berlin.

### What we do:

- Develop strategies to strengthen the infrastructure for dance, choreography and performance in Berlin.
- Represent the interests of contemporary artistic work in dance, choreography and performance; communicating its needs to Berlin politicians, city councils, and the public.
- Connect professionals in dance, choreography and performance with each other and with representatives of other artistic disciplines.
- Host regular artist meetings for mutual exchange.
- Inform our members on current cultural political topics and questions.



↑ Link to the ZTB membership form

## Performing Arts Programm Berlin: Die Angebote der Beratungsstelle



Mit einem vielfältigen Angebot starten wir in den Frühsommer:

Im Schwerpunkt *Barrierefrei Arbeiten* zeigen wir, wie Produktions- und Bewerbungsprozesse inklusiv gestaltet und die Bedarfe von Publik\*innen mit Behinderungen besser berücksichtigt werden können. Mit dabei

sind am 14. Mai die Sozialheld\*innen mit dem Workshop *Souverän kommunizieren. Für Künstler\*innen mit Behinderungen und ihre Kooperationspartner\*innen*.

Am 19. und 20. Juni können Professionals im englischsprachigen Workshop *International Networking & Distribution* ihre Netzwerke und Distributionsstrategien ausbauen und ihre Kommunikationskanäle auf Effizienz und Reichweite hin prüfen.

Alle Angebote sind kostenlos, Anmeldungen an [beratung@pap-berlin.de](mailto:beratung@pap-berlin.de). [www.pap-berlin.de](http://www.pap-berlin.de)

Das Performing Arts Programm Berlin ist ein Programm des LAFT Berlin e. V. Das Projekt „Performing Arts Programm – BECOME (PAP-BC)“ wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin.



## Brücken schlagen Workshops und Panel-Diskussionen beim tanzpol Festival 2024

Mit drei Workshops und zwei Panel-Diskussionen ermöglicht *tanzpol* eine Annäherung an Positionen iranischer und afghanischer Tanz- und Performancekünstler\*innen, die in Europa leben. Was bedeutet die Arbeit im Exil? Wie funktionieren Ein- und Ausschlussmechanismen innerhalb der Kunstszene Europas? Wie agieren künstlerischen Praktiken außerhalb europäischer Parameter?

*Tanzpol Festival 2024* wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds, dem Goethe-Institut im Exil, dem Institut français und dem französischen Ministerium für Kultur.

### WORKSHOPS

Sepideh Khodarahmi erforscht in *THE EROTIC CLOWN* Choreographien der Erotik durch die Brille der Zerstörung, der Sinnlichkeit, der Komik und des Ekels. Ulduz Ahmadzadeh arbeitet in *TARAB* zum Spannungsverhältnis zwischen zeitgenössischem Tanz und „anderen“, traditionellen und folkloristischen Tänzen, ausgehend von unterrepräsentierten Praktiken und Ritualen aus Zentral- Südwestasien. Elnaz Sheshglani widmet sich in *ADAMAK-TION* Methoden des traditionellen persischen Erzähltheaters, einer Form des Geschichtenerzählens durch Bewegung und Gesten.

### PANELS

Unter dem Titel *Braver Spaces – Realities, Barriers and Scopes of Exile in the European Artistic Field* diskutiert Ozi Ozar mit internationalen Gästen Fragen zu Freiräumen und Barrieren des Arbeitens, Handelns und Sprechens für Kunstschaffende des iranischen und des afghanischen Kontextes in Europa. Thematisiert werden u. a. Bedürfnisse und Hürden zu Arbeits- und Vernetzungsstrukturen, sowohl aus der Sicht von Künstler\*innen, als auch von institutioneller Seite. Die Panels finden in englischer Sprache statt. *Panels will be in English.*

- **THE EROTIC CLOWN:** 27.–29.5.2024, Uferstudios
- **TARAB:** 23.–25.5.2024, ITI-Germany
- **ADAMAK-TION:** 30.5.–1.6.2024, Uferstudios
- **Panels:** 2.6.2024, Uferstudios

Detailliertes Programm, Workshop-Anmeldung und Hinweise zu Relaxed Performances unter: [tanzpol-berlin.de](http://tanzpol-berlin.de)

Full program available in English.

TANZ  
TAG  
2024  
POTSDAMER

Festival für zeitgenössischen Tanz  
21. Mai – 02. Juni

potsdamer-tanztage.de



Xenia Koghilaki:  
KOPANIMA

Premiere  
08./09./10./11.05.  
Sophiensæle

DOCKART

WWW.DOCK11-BERLIN.DE

Cooperativa Maura Morales, INTER\_SECTION / Maria Colusi,  
soundance festival berlin, Lina Gomez / Julek Kreutzer,  
Mirjam Gurtner & Ensemble, Penelope Wehrl, Jeremy Wade,  
Sara Shelton Mann / Jesse Zaritt, Zafraan Ensemble,  
Sita Ostheimer Company, Valeria Oviedo, Valentina Wong

MODELS: LINA GOMEZ, JULEK KREUTZER / FOTO: BARBARA DIETL

BERLIN e.V.  
marameo

TÄGLICH

Klassisches &  
zeitgenössisches  
Tänzertraining

REGELMÄßIG

Tanz f. Kinder & Jugendliche  
Zeitgenössischer Tanz  
Ballett  
Pilates & Gyrokinesis®  
Contact Improvisation  
Gaga  
Movement Research  
Group Motion Workshop

JETZT  
MITGLIED  
WERDEN

AUßERDEM

Workshops  
Contact Jam &  
Performance  
Projekte

marameo Berlin e.V. | Wallstraße 32 | 10179 Berlin

030 282 345 5 | post@marameo.de | www.marameo.de  
f marameo Berlin | U2 Märkisches Museum  
In Kooperation mit dem Sportamt Mitte

ISSN 2193-8520

